



DIALOG

der Ev.-Luth. Kirchengemeinden



St. Paulus Hamburg-Heimfeld
St. Trinitatis Hamburg-Harburg
St. Petrus Hamburg-Heimfeld
Luther Hamburg-Eißendorf





2 In dieser Ausgabe

Editorial



Liebe Leserin
und lieber Leser,

**„weiße Weihnachten“ sind keine
norddeutsche Spezialität.**

Kerzenlicht, das sich in Regentropfen spiegelt (Titelfoto), ist also eine realistische Perspektive. Und irgendwie auch erfrischend, oder? Nicht so kitschig.

Ja, die zwölf Nächte zwischen Heiligabend und Epiphania wollen eine besinnliche Zeit sein. Aber wie geht das eigentlich? Wie schaffe ich mir Raum dafür zwischen Trubel und Kommerz?

Da diese DIALOG-Ausgabe bis in die Fastenzeit hinein reicht, ist unser aktuelles Thema dieses Mal: Vom „anderen Advent“ bis zu den „7 Wochen ohne“. Anregungen für Mehrwert durch Beschränkung (S. 4 und 5).

Auf die gewohnten adventlichen und weihnachtlichen Aktivitäten in unseren Gemeinden müssen Sie trotzdem nicht verzichten (S. 6 bis 13). Ebenso wenig auf das reichhaltige musikalische Angebot (S. 20 und 21).

Auf Seite 14 blicken wir voraus:

Ideenwerkstatt für die Zukunft unserer Region, sowie die frisch gewählten Synodalen. Und Sie finden dort die Auflösung für den bunten Jahresrückblick 2017 (Rückseite).

Das Titelfoto ist von Gisela Minners. Sie hat mit solchen Motiven schon viele Karten für die Luther-Kirchengemeinde gestaltet.

Gesegnete Weihnachten & ein frohes neues Jahr!

Ihr Friedrich Degenhardt ■

Inhalt

Geistliches Wort	Seite 3
Eine Frage an die Kirche	
Aktuelles Thema	Seite 4
Fasten: Advents- und Passionszeit	
Der andere Advent	
Erfahrungen mit dem Fasten	
7 Wochen ohne	
Neues aus St. Paulus	Seite 6
Neues aus St. Trinitatis	Seite 8
Neues aus St. Petrus	Seite 10
Neues aus der Luthergemeinde	Seite 12
Aus der Region	Seite 14
Ideenwerkstatt zur Fusion	
Ergebnisse der Synodenwahl	
Refugio-Team auf Reisen	
Monatslied	
Gottesdienste Dezember 2017-Februar 2018	Seite 16
Leben begleiten	Seite 19
Kirchenmusik	Seite 20
Konzerte in der Region	
Musik im Gottesdienst	
Silvesterkonzert	
Musikalisches Jahresthema 2018	
Regelmäßige Termine	Seite 22
Kinder, Kinder!	Seite 24
Jugend	Seite 26
Herbstdrachen	Seite 27
Stadtteildiakonie	Seite 28
Kontakte	Seite 30

Liebe Leserin, lieber Leser,

Sie halten die Weihnachtsausgabe des DIALOG in den Händen, die an alle evangelischen Haushalte in der Region Harburg-Mitte verteilt wird.

Gerne senden wir Ihnen auch die anderen drei Ausgaben kostenlos zu.

Schreiben Sie einfach eine Mail an gemeindebrief@kirche-harburg.de oder rufen Sie in einem der vier Gemeindebüros an (S. 30/31).

**DIALOG ONLINE zum Herunterladen:
www.kirche-harburg.de**

Impressum Der Gemeindebrief DIALOG der Region 39 (Harburg Innenstadt) wird gemeinsam herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden St. Paulus, St. Petrus, St. Trinitatis und Luther. Kontakt: Gemeindebüro St. Paulus (siehe Seite 30); Mail: gemeindebrief@kirche-harburg.de Auflage: 11.000 Stück, Redaktion: Pastor Friedrich Degenhardt (V.i.S.d.P), Hermann Straßberger. Ausgabe 7 erscheint am 19.02.2018, der Redaktionsschluss ist am 12.01.2018. Fotos: S. 4: andere Zeiten; S. 6,7,25: Arnholz; S.14: Barth; S. 32: Borger; S. 8: Brandes; S. 5: chrismon; S. 28,32: Degenhardt; S. 12: Etmanski; S. 24: Franke; S. 4,10,19: gemeindebrief.de; S. 9: Krüger; S. 11: Lindenberg; S. 13,26,32: Meyer; S. 1: Minners; S. 25: Schwalbe; S. 15: Schwarzenberg; S. 25: Sell; S. 13,21,27,32: Straßberger; S.10: Stricker; alle anderen: privat.



„Kommt her zu mir alle, die ihr mühselig und beladen seid.“ (Mt 11,28)

Wo ich hinhöre, sorgen sich die Menschen.

Die einen treibt um, dass zu viele Flüchtlinge kommen. Die anderen schämen sich, weil die Welt wieder die hässliche deutsche Fratze zu sehen bekommt. Die einen kommen gerade so über die Runden, die anderen ängstigen sich, dass bald alles schlechter wird. Wer sich für den Klimaschutz einsetzt, sorgt sich um die Zukunft unseres Heimatplaneten und hat kein Verständnis für die, die den Klimawandel für eine Erfindung halten. Die einen sind froh, dass die Bürgerrechte des Einzelnen gestärkt werden, die anderen halten die „Ehe für alle“ für den Untergang des Abendlandes.

Deutschland einig Sorgenland? Da mache ich mir nun Sorgen, weil ich befürchte, uns ergeht es dann wie den Leuten im Sorgenland, von dem zwar niemand weiß, wo es gelegen hat, doch fest steht, dass alle dort viele Sorgen hatten. So kam es, dass sie zwar den Stern sahen, der bei ihnen vorbeischaute und schön und hell Hoffnung und Frieden ausstrahlte und ihr erster Gedanke war es auch, alles stehen und liegen zu lassen, um dem Licht zu folgen. Doch bald schlossen sie ihre Türen und kehrten zu ihren Sorgen zurück, die sie so sehr in Beschlag nahmen, dass für andere Gedanken kein

Platz war. Kein Mensch im Sorgenland folgte dem Stern und niemand hörte die Weihnachtsbotschaft. Das können wir doch anders! Die Zeit der Vorbereitung beginnt. Der Stern funkelt wieder am Himmel. Und wenn du eine Tür in dir öffnest und die Botschaft in dir wirken lässt, dann kann auch bei dir Hoffnung einziehen und Veränderung bewirken.



Sabine
Kaiser-Reis ■

**MONATSSPRUCH
DEZEMBER**

Da sie den

Stern sahen,

wurden sie hochofrenut.

MATTHÄUS 2,10

Was Sie Ihre Kirche schon immer mal fragen wollten....

Darf man in der Kirche Spaß haben? Bzw. Warum ist es in der Kirche immer so ernst?

Antwort 1: Ja. Antwort 2: Weil es im Gottesdienst meistens um Themen geht, die eine gewisse Tiefe besitzen und auch schwere Anteile haben.

Damit hat Kirche natürlich auch einen Ruf als „Spaßbremse“ weg. Dabei ist es unser Anspruch, dass alle Themen und Facetten des Lebens Raum bei uns finden – und Spaß gehört selbstverständlich mit dazu. Vielleicht ist nur der gewöhnliche Sonntagsgottesdienst nicht der Ort, an dem man zuerst danach suchen sollte.

Schneller wird man dort fündig, wo sich

Kirche vor allem auch abspielt: In den Begegnungen, die im und rings um den Kirchturm stattfinden. In Gruppen und Arbeitskreisen, bei Ausfahrten und anderen geselligen Angeboten. Da ist Spaß ausdrücklich erwünscht! Und auch im Kirchenraum selbst wird es manchmal sehr leichtfüßig: Beim Kirchenkaffee und beim bunten Programm in der Nacht der Kirchen oder auch beim Frühstücksgottesdienst. In der Kinderkirche sowieso.

Unser anderes Angebot aber heißt: Besinnung und Zu-sich-kommen. Der

späßigen Zerstreuung, die es allerorten gibt, setzen wir die Möglichkeit entgegen, die Stille und den Kirchenraum auf sich wirken zu lassen. Und für manche gewichtige Lebensthemen braucht es genau das.



Anne
Arnholz ■



Das große Fasten: Wer länger warten kann ist nicht so schnell satt

Der Selbstversuch zeigt: Dominosteine schmecken auch schon im September. Ob besser oder schlechter als zu Weihnachten, kann ich nicht zuverlässig sagen. Mein Bedarf ist dann schon gestillt.

Wer es mit der Vorbereitung auf Weihnachten ernst nimmt, kann rechtzeitig damit beginnen. So jedenfalls nach der Logik des Einzelhandels. Seit dem 1. September stehen Spekulatius und Stollen zum Verkauf bereit – ob man zu diesem Zeitpunkt schon mit dem Verzehr beginnt, wird schnell zu einer Art Gretchenfrage. Soll ich schon? Darf man denn...?

Wohl dem, der es bis zum Beginn der Adventszeit aushält und dann genüsslich zulangt! Der ist moralisch und brauchumstechnisch auf der sicheren Seite, jedenfalls ganz im Sinne der EKD-Kampagne „Advent ist im Dezember“. Aber wenn man es ganz, ganz genau nimmt, unterbleibt der Griff in die Keksdose auch dann noch. Denn über die längste Zeit hinweg war der Advent eine Fastenzeit, ähnlich der sieben Wochen vor Ostern.

Man stelle sich nur einmal vor: Ein Advent ohne Glühwein, Zimtsterne, Plätzchen, stattdessen „vier Wochen ohne“. Ein trostloser Advent wäre das,

eine Art Selbstkasteiung. Dass der Advent tatsächlich eine vorbereitende Zeit der Buße ist, bis Christus wiederkommt, haben wir in unserer Tradition zugunsten der anderen Lesart der Vorweihnachtszeit verdrängt. Anstelle des nahenden Gerichts über alle Welt, das in den Lesungen der Adventssonntage



durchaus starkes Gewicht hat, konzentrieren wir uns allgemein auf den angenehmeren Aspekt. Die Menschwerdung Gottes steht für uns im Zentrum. Und auf die freudige Ankunft bereiten wir uns entsprechend kalorienhaltig vor.

Ganz anders sieht es aus mit den sieben Wochen der Passionszeit. Der

Weg Christi ins Leiden und in den Tod legt es irgendwie nahe, dass man ihn stiller, geradezu bußfertiger begeht. Eine Vielzahl von Fastenaktionen leiten auch von Seiten der evangelischen Kirche an, diese Zeit achtsam zu verbringen, seien es die angekündigten „7 Wochen ohne“ (2018 ohne Kneifen: „Zeig dich!“, lautet die Devise), oder „7 Wochen mit“, die zu bewusstem Konsum von Waren aus fairem und regionalem Handel aufrufen.

Bewusstseinsbildung ist ein wesentliches Ziel aller Fastenzeiten. Vielleicht käme es in diesem Advent einmal auf einen weiteren Selbstversuch an: zwischen allen schönen, freudigen Adventstraditionen auch ein paar Denkanstöße wahrnehmen. Was kann es bedeuten, dass Christus wiederkommt? Welche Wege gehe ich ihm entgegen? Eines kann ich mir jedenfalls nicht vorstellen: dass ich an Weihnachten diese Art Vorbereitung schon satt habe.

Anne Arnholz ■

Der andere Advent – Gönn' dir jeden Tag die Zeit!

Seit über 20 Jahren begleitet „Der Andere Advent“ vom Vorabend des ersten Advent bis zum 6. Januar mit Texten und Bildern durch die Advents- und Weihnachtszeit.

Von Wegen durch die Welt und zu Gott erzählen Gedichte und Geschichten von Paul Auster, Edith Stein, Bernhard von Clairvaux und Carolin Emcke sowie vielen anderen. Lebendige Bilder bringen Farbe in den Advent – und am Nikolaustag erwartet die Leser ein kleines Geschenk. Im vergangenen Jahr wurden rund 650.000 Kalender verschickt – nach Büsum und Biberach, ins Elbsandsteingebirge und den Schwarzwald, nach Südafrika und Nordamerika. So sind alle Leserinnen und Leser miteinander unterwegs. Erstmals gibt es in diesem Jahr einen „Anderen Advent“ für



Kinder. Oder den herkömmlichen „Der Andere Advent“-Kalender im größeren DIN-A3-Format. Der Inhalt ist identisch mit dem DIN-A4-Format. Die Sondergröße eignet sich aber für alle, die eine größere Schrift bevorzugen oder die Bilder noch intensiver erleben wollen.

Der Andere Advent 2017/18 kostet im DIN-A4-Format 8 Euro plus Versandkosten, im DIN-A3-Format 18 Euro plus Versandkosten.

Man kann ihn direkt über die Webseite bestellen (www.anderezeiten.de), unter Tel. 040 / 4711 2727 oder per email: vertrieb@anderezeiten.de



Erfahrungen mit dem Fasten – Stimmen aus unseren Gemeinden

Fasten – das kann ja bedeuten in der Fastenzeit 6 Wochen lang vor Ostern oder 4 Wochen vor Weihnachten auf uns „Liebgewordenes“ zu verzichten – etwa auf Schokolade, auf den Wein abends oder aufs Fernsehen – es kann aber auch heißen eine Woche lang wirklich keine feste Nahrung zu sich zu nehmen und sich nur vom Trinken zu „ernähren“. Hier sind die Erfahrungen mit dem Fasten von Menschen aus den Gemeinden der Region.



Heike Kaden

„... Aber was ich als ganz besonderes Erlebnis mitgenommen habe: ich habe meinen Körper sehr genau gespürt und konnte auf jede Befindlichkeit bewusst reagieren. War ich müde, dann war klar, ein bisschen frische Luft und Bewegung und ich kann wieder am Leben teilnehmen. Das war toll, mit dieser körperlichen Bewusstheit den Alltag zu meistern. Als Besonderheit habe ich auch das feine Geschmacksempfinden erlebt, dass mit dem ersten Fastenbrechen eintrat und noch mehrere Wochen anhielt. Ich habe damals wenig am Essen gewürzt, weil ich den natürlichen Geschmack der Getreide und Gemüse viel intensiver wahrgenommen habe. Weiterhin ist die Wahrnehmung für das Wetter, Temperaturen, Feuchtigkeit, Lautstärke, Schnelligkeit sehr intensiv gewesen und ich habe mich bewusster mit dieser Sin-

nesüberflutung auseinandergesetzt. Dies auch gemeinsam (mit Anderen) zu tun und im Austausch zu sein, war eine schöne Erfahrung. Dadurch, dass sich „Alles“ so leicht anfühlt, sind wir schnell in seelisch vertiefende Gespräche gelangt.

Tatsächlich ist durch diese Zeit des Fastens, die ich mir während des ganz normalen Alltags eingerichtet habe, ein intensives, lebendiges Empfinden von Wahrnehmungen hervorgebrochen, die mich „sonst“ in eher abgeschwächter Form berührten. Ich fühlte mich einmal richtig „durchgepustet“, gereinigt und tatkräftig.“ (Heike Kaden)



Gloria Thom

„Fasten bedeutet für mich durch einen Tunnel zu gehen, in der Gewissheit, am anderen Ende etwas durchlässiger wieder heraus zu kommen.

Im Fasten komme ich mir selbst auf die Schliche, nicht immer ohne ein Ringen. Es geht tiefer und näher an mich heran und schließlich fühle ich diese Freiheit, einfach loszugehen und nichts zu brauchen, außer vielleicht ein Glas Wasser.“ (Gloria Thom)



Nicole Meyer

„Fasten bedeutet für mich, dass ich auf routinierte und liebgewonnene Dinge verzichte. Manchmal fällt es mir schwer, auf bestimmte Dinge zu verzichten. Doch zugleich empfinde ich den Verzicht als einen großen Gewinn, denn durch das Fasten komme ich mir selbst, aber auch Gott ein Stück näher. Ich lebe bewusster, stelle Dinge in Frage und erweitere meinen Horizont. Egal, ob ich jetzt auf Fernsehen, Facebook oder Schokolade verzichte, jedes Mal ist es eine gute Erfahrung.“ (Nicole Meyer)

Zeig dich! 7 Wochen ohne Kneifen

„Was passiert, wenn wir alle mal das Visier hochklappen?“, fragt die evangelische Fastenaktion 2018 in der Zeit zwischen Aschermittwoch und Ostern.

Seit mehr als 30 Jahren lädt „7 Wochen Ohne“ dazu ein, die Zeit Passionszeit bewusst zu erleben und zu gestalten. Millionen Menschen lassen sich jährlich durch diese Fastenaktion der evangelischen Kirche aus dem Trott bringen. Sie verzichten nicht (nur) auf Schokolade oder Nikotin, sondern folgen der Einladung zum Fasten im Kopf: sieben Wochen lang die Routine des Alltags hinterfragen, eine neue Perspektive einnehmen, entdecken, worauf es ankommt im Leben. Das Fastenmotto 2018 ist eindeutig: „Zeig dich! Sieben Wochen ohne Kneifen“. Denn: Debatten sind lästig, aber ohne Rede und Gegenrede kommt



eine Gemeinschaft nicht weiter. Der Fastenkalender „7 Wochen Ohne“ begleitet 47 Tage lang mit Denkanstößen in Text und Bild. Die Aktion wird jedes Jahr in einer anderen Stadt mit einem Gottesdienst eröffnet, der auch als ZDF-Gottesdienst live übertragen wird. Wöchentliche Impulse zu den Wochenthemen kann man als Fastenmail abonnieren. Über die Fastengruppen-Suche auf der Webseite www.7wochenohne.de lassen sich

aktive Gruppen und Veranstaltungen finden.

Man kann den Kalender im Online-Shop bestellen

(www.chrismonshop.de) oder unter Tel.: 0800 / 247 47 66.



Auf gute Nachbarschaft! – Neujahrsempfang 2018

Für alle Heimfelder Bürgerinnen und Bürger stehen am Sonntag, den 14. Januar 2018 die Sektgläser bereit: Die Türen der Friedrich-Ebert-Halle öffnen sich zum Neujahrsempfang.

Traditionell beginnt die Veranstaltung mit dem besonders musikalischen Gottesdienst um 10 Uhr. Sodann präsentieren ab 11 Uhr verschiedene Ensembles aus dem Stadtteil ihr musikalisches Talent, dazwischen sind einige Grußworte zu hören. Besonders spannend wird es, wenn der Heimfeld-Preis verliehen wird. Und schließlich dürfen alle Gäste auf das neue Jahr anstoßen – und auf die Nachbarschaft im Stadtteil.

Sie steht denn auch thematisch im Mittelpunkt des Empfangs, wenn sich nach dem Bühnenprogramm Nachbarschaftsinitiativen im großen Foyer der Ebert-Halle vorstellen. Vielleicht möchten Sie ja auch ein Nachbarschaftsprojekt vorstellen und Mitstreiter gewinnen? Anmeldungen nimmt Lena Beenken entgegen (l.beenken@margarethenhort.de). Während des Empfangs wird eine Kinderbetreuung angeboten; Getränke und Imbiss sind frei (und Spenden selbstverständlich erlaubt).



Anne Arnholz ■

Neujahrsempfang: Heimfelder Institutionen laden ein

Heimfelder Adventsmusik

Weihnatschoräle von Martin Luther zum Mitsingen; Cantate Harburg und Heimfelder Posauenchor, Leitung: Hartmut Fischer und Rainer Schmitz
Orgel: Viktor Holpert

3. Advent, 17. Dezember 2017, 17.00 Uhr, St. Pauluskirche

Posaunenkonzert

„Von Cowboys und Piraten“
Musik aus Film, Fernsehen und Musical; Posaunenchor aus Heimfeld und Sasel,
Leitung: Hartmut Fischer
Samstag, 10. Februar 2018, 18.00 Uhr, St. Pauluskirche

Kirchenkaffee

Sonntag, 4.2.2018

im Anschluss an den Gottesdienst ■

Frühstücksgottesdienst am 3. Advent

Nach einem sehr gelungenen Auftakt im Sommer feiern wir einen zweiten Frühstücksgottesdienst in der St. Pauluskirche.

Während am 17. Dezember die Bühne im Altarraum schon auf das frühabendliche Adventskonzert hinweist, laden wir Sie morgens um 9.30 Uhr an den gedeckten Frühstückstisch unter der Empore. Bringen Sie ruhig etwas Zeit mit, Appetit auf Brötchen, Kaffee und Spirituelles, Lust aufs Erzählen, Lauschen und Singen. ■





Alle Jahre mal was Neues – Adventsfreitage

Mit besonderen Leckerbissen warten zwei Freitage im diesjährigen recht knapp bemessenen Advent für Sie auf.

Am 1. Dezember laden wir ein zur großen Hausmusik ab 19 Uhr. Packen Sie also Ihr Instrument und/oder Ihre Stimme ein und in der Pauluskirche wieder aus. Die Generalprobe ist zugleich die Uraufführung. Die Noten und Texte bekannter Adventslieder werden mit dem Beamer an die Wand geworfen. In der Woche darauf dürfen es sich zuerst die Kinder (und natürlich ihre Eltern) im gut ausgepolsterten Altarraum gemütlich machen, denn am 8. Dezember verwandelt sich die Pauluskirche in eine Lesebühne. Ab 15 Uhr lesen Lucie Kretzschmar und Michaela Ernst vorweihnachtliche Geschichten für kleine Zuhörer. Abends richtet sich das Programm an eine andere Zielgruppe, denn ab 19 Uhr heißt es: „Männer lesen



im Advent“. Da werden verschmitzte Texte vorgetragen und solche, die leisere Töne anschlagen. Wer sich gern von geübten Männerstimmen vorlesen lassen möchte, ist herzlich willkommen. (Falls Sie selbst gern lesen möchten, melden Sie sich bitte bei Pastorin Arnholz).

Anne Arnholz ■



Weihnachtsgottesdienste in St. Paulus

Am Heiligen Abend (24. Dezember) laden wir Sie zu drei Gottesdiensten von recht unterschiedlichem Charakter ein.

Um 15 Uhr führen die Kinder im sehr lebendigen Familiengottesdienst das Krippenspiel auf. Wer stärker das Besinnliche sucht, ist gut aufgehoben in der Christvesper um 17 Uhr mit Pröpstin Decke. Pastorin Arnholz begrüßt Sie um 23 Uhr in der Christmette, die von Cantate Harburg mitgestaltet wird.

Am 1. Weihnachtsfeiertag (25. Dezember) laden wir Sie in die Lutherkirche (9.30 Uhr) und in die St. Petruskirche (17 Uhr) ein. Das beliebte Weihnachtslieder-singen findet am 2. Weihnachtsfeiertag (26. Dezember) um 17 Uhr in der St. Pauluskirche statt und wird charmant moderiert von Gerhard Jansen.



Offene Kirche

Ein Team ehrenamtlicher Helfer/innen sorgt dafür, dass die St. Pauluskirche an jedem Mittwoch von 17.30-18.30 Uhr offen ist.

Für Besucher, die eine Kerze anzünden und beten möchten oder einfach nur die Atmosphäre des Raums in sich aufnehmen. Können Sie sich vorstellen, unser Team zu verstärken? Nähere Auskünfte gibt Ihnen Gisela Fischer, Tel. 040 - 792 34 91 ■



Diakoniegottesdienst und Gemeindeversammlung am 1. Advent

Der Diakoniegottesdienst, Beginn um 11.00 Uhr, mit Diakon Friedhelm Wittmeier und Pastorin Kaiser-Reis, nimmt in diesem Jahr das Thema Armut im Alter in den Blick. Im Anschluss an den Gottesdienst ist für das leibliche Wohl gesorgt. Nach dem Essen lädt der Kirchengemeinderat zur Gemeindeversammlung ein. Die Tagesordnung wird rechtzeitig über Aushänge im Gemeindezentrum bekannt gegeben. Ein wichtiges Thema wird die anstehende Sanierung von Turm und Dach der St. Johanniskirche sein. Die Gemeindeversammlung beginnt voraussichtlich ca. 13.30 Uhr.

Internationale Christnacht unterm Weihnachtsbaum 24.12.2017, 23.00 Uhr, St. Johannis, Bremer Straße 9

Gemeinsam feiern wir die Geburtsstunde Jesu.

Wir lesen die Weihnachtsbotschaft auf Deutsch, Farsi, Englisch, Arabisch und Tigrinya. Wir singen Weihnachtslieder und hören Musik aus aller Welt. Zum Abschluss sind alle zu einem Becher heißen Früchtepunsch eingeladen. Wer mag, bringt ein paar Weihnachtskekse mit!

International Christmas Night Service 24 Dec, 11 pm, St. Johannis Church, Bremer Straße 9

Together we will celebrate the natal hour of Jesus.

We will read the nativity story in German, Farsi, English, Arabic and Tigrinya. We will sing Christmas carols and listen to music from around the world. After the service everybody is invited to a cup of tasty warm juice. Feel free to bring some Christmas cookies!

Kontakt/contact: Pastor Friedrich Degenhardt
degenhardt@trinitatis-harburg.de - 040 / 42 93 22-11

Silvester 2017

Der Gottesdienst zum Jahresschluss in der St. Johanniskirche hat in diesem Jahr das Motto: „ganz umsonst?! – vergebliche Liebesmüh oder überraschende Geschenke“. Was Pastor Thomas Brandes und Pastorin Sabine Kaiser-Reis dazu einfällt und was das mit dem Jahr 2017 zu tun hat, können Sie im Gottesdienst am 31.12.2017 um 17.00 Uhr erfahren. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Friedenslicht

In Betlehem in der Geburts-grotte Jesu von einem Kind entzündet, wird es am 3. Advent von Pfadfindern verteilt.

Seit 1986 wird das Friedenslicht zum ORF nach Wien geflogen und geht von dort an „Menschen guten Willens“ in ganz Europa. Mit dem Entzünden und Weitergeben des Friedenslichtes erinnern wir uns an die weihnachtliche Botschaft und unseren Auftrag, den Frieden unter den Menschen zu verwirklichen.

BdP-Pfadfinder vom Stamm Albatros holen das Licht jedes Jahr vom Gottesdienst in der Christus-kirche Eimsbüttel ab und bringen es in unsere St. Johanniskirche. Die Besucher der Weihnachts-Gottesdienste können sich dann das Friedenslicht mit nach Hause nehmen.



Andachten in der Seniorenresidenz am Sand - schon seit mehr als 13 Jahren

Neue Straße 26, Pastorin Kaiser-Reis

Montags um 16.00 Uhr.

Singen, Beten, Hören unter dem Segen Gottes

nächste Termine:

18.12.2017, 29.01.2018 und 19.02.2018



Mein Krafttier – Eine Ausstellung lädt zum Erzählen ein

Bilder einer Künstlergruppe für Flüchtlinge unter Leitung der Kunsttherapeutin Ulrike Hinrichs werden mit Lesung und Musik im Gemeindezentrum St. Trinitatis Harburg präsentiert.

Tiere tauchen in Mythen, Sagen und Geschichten auf. Auch als Wappen von Städten und Ländern sowie in Religionen haben sie eine symbolische Bedeutung. Kinder haben ihre Lieblingskuscheltiere und Haustiere gehören bei vielen zur Familie. Krafttiere stammen aus der schamanischen Tradition. Sie gelten als Begleiter des Menschen, die im Leben und in besonders herausfordernden Situationen zur Seite stehen.

Im Kunstprojekt „Mein Krafttier“ haben Flüchtlingskinder Krafttiere künstlerisch umgesetzt. Aus den Krafttier-Bildern ist ein 55-Krafttier-Kartenset (Layout: Kerstin Nagel-Stein) entstanden, das in Schule, Beruf und zum Spielen einsetzbar ist. Zudem haben Studierende der MSH Medical School Hamburg in einem Schreibworkshop die Krafttiere zum Sprechen gebracht. Entstanden sind experimentelle Texte ebenso wie berührende Geschichten.

Ab 10. Februar 2018 werden die Werke im Gemeindezentrum St. Trinitatis ge-



Amjad Alnaddaf: Krafttier Löwe

zeigt. In der Vernissage werden Texte zu den Bildern gelesen, und auch für musikalische Begleitung ist gesorgt. Am 11. Februar wird auch der Gottesdienst unter dem Motto „Mein Krafttier“ stehen.

Infos zum Kunstprojekt von Ulrike Hinrichs: www.krafttier.reisen

Samstag 10. Februar, 17.00 Uhr, im Gemeindezentrum St. Trinitatis ■

Neue Internationale Kochgruppe am Freitag

In den Erstaufnahme-Unterkünften dürfen die Flüchtlinge nicht selber kochen. Grund genug, die Küche im Gemeindezentrum St. Trinitatis zu öffnen. So lange sich jemand zum Kochen findet, laden wir alle (!) zum geselligen Abend mit gemeinsamen Essen ein.

Der erste internationale Kochabend hat Ende Oktober stattgefunden. Janina Krüger (Kirchengemeinderat) und Ramin Andalib (neues Gemeindemitglied) haben die Organisation in die Hand genommen. Um 16 Uhr ging es zum Einkauf, ab 17 Uhr stand als erster Koch Mohammad (Foto: zweiter von links) mit seinen drei Unterstützern in der Küche, und um – etwas später als – 19 Uhr stand ein leckeres persisches Reisgericht auf dem Tisch.

Die regelmäßigen Teilnehmenden vom „Interkulturellen Bibelteilen“ waren dabei. Zum gemeinsamen Essen kamen aber auch gerne die Familie (Väter und Kinder) und z.B. eine muslimische Freundin dazu. Beste Gelegenheit, sich in ungezwungener Atmosphäre besser kennenzulernen.

Die Kochgruppe möchte sich in Zukunft zweimal pro Monat am Freitagabend treffen. Solange sich ein Koch oder eine Köchin findet, sind alle (!) herzlich zum Essen eingeladen.



Die vier Köche:

Ramin, Mohammad, Mohammad und Mahbod

Infos über die nächsten Termine bei Pastor Friedrich Degenhardt (s. S. 30) ■



Besinnliches im Advent – Andachten unter dem Stern

Jeden Mittwoch um 18.30 Uhr treffen wir uns zur Andacht unter dem Glockenturm.

Vielleicht im Schnee, vielleicht auf der trockenen Wiese, vielleicht auch bei Regen (dann aber in der Kirche) laden wir Sie herzlich zu unseren Adventsandachten ein. Draußen im Innenhof unserer St. Petrus Kirchengemeinde versammeln wir uns um die Feuerschale. Gemeinsam singen wir bekannte Adventslieder, beten und lauschen kurzen besinnlichen

Texten. Im Anschluss gibt es alkoholfreien Punsch und Gebäck und ein offenes Ende in adventlicher Stimmung unter den Bäumen und dem Stern, der im Turm hängt und den Weg weist. Jeden Mittwoch in der Adventszeit am 6., 13. und 20. Dezember treffen wir uns um 18.30 Uhr.

Prof. Dr. Enno Stöver ■



Aktion „Schwein gehabt“

Viele Schweine sind schon unterwegs in Heimfeld und ganz Harburg. „Schlachtfest“ am 26. Mai 2018

Die Aktion „Schwein gehabt“ zugunsten des Fördervereins Petrus Freunde e.V. läuft weiter und wer noch kein Schwein hat, kann noch eins bekommen. Die Sparschweine können zu Hause für die Familie, in Büros, Läden, und Schulklassen aufgestellt und „gefüttert“ werden.

Am 26. Mai 2018 sind alle Schweinebesitzer eingeladen zum „Schlachtfest“. Dann gibt es ein Fest mit Würstchen, Getränken und Musik bei bestem Wetter in St. Petrus.

Sie möchten mitmachen? Dann können Sie ein kostenloses Schwein entweder selbst im Kirchenbüro abholen, Sie können Pastor Borger anrufen (040 - 790 49 66) und er bringt eins vorbei,

oder Sie schreiben eine E-Mail an freunde@petrus-heimfeld.de, dann bringen wir Ihnen das Schwein nach Hause.

Marita Bäumer ■



Adventsmarkt unterm Glockenturm

Am 10. Dezember, dem 2. Advent, treffen wir uns um 17.00 Uhr unter dem Glockenturm der St. Petrus Kirche und feiern Advent.

Bei aller Vorbereitung für das Weihnachtsfest ist es gut, wenn man Zeiten einbauen kann, in denen man nichts organisiert, an nichts denken muss, wo man einfach hingehet, Freunde, Bekannte und Nachbarn trifft und es sich eine Stunde gut gehen lässt. Genau so wollen wir es an diesem Tag machen und laden Sie herzlich ein in diese Runde. Wir werden ein Feuer in einer Feuerschale machen, Würstchen braten und Glühwein trinken. Der Posauenchor spielt und wir singen. Jeder bleibt, so lange er mag. Und falls es in Strömen schneit, treffen wir uns drinnen. Anmeldung ist nicht nötig.

Christoph Borger ■

Flohmarkt für Kinderkleidung und Spielsachen am 17. Februar 2018

Im September gab es den ersten Flohmarkt für Kinderbekleidung und Spielsachen in der St. Petrus Kirche. Die Flohmarktplätze waren begehrt und schnell ausgebucht, darum werden wir die Standplätze noch erweitern. Auch diesmal gibt es für die Pause Kaffee und Kuchen. Der Flohmarkt beginnt um 14 Uhr und endet gegen 17 Uhr. Wer einen Stand anmelden möchte kann das telefonisch im Kirchenbüro bei Dorit Böhnke unter 790 42 47 tun oder schickt eine E-Mail an: freunde@petrus-heimfeld.de.

Kostenpunkt für einen Stand: Ein Kuchen und 7 Euro. Bitte geben Sie an, ob Sie einen eigenen Tisch mitbringen oder Tische brauchen.

Eike Petersen,

Vorstand Petrus Freunde e.V. ■



Whisky - Wasser aus dem Quell des Lebens

Vom Ursprung des Whiskys im christlichen Glauben der ersten Mönche Irlands und Schottlands Vortrag, Harfenklang und Tasting – 27. Januar 2018 in der St. Petrus Kirche, Haakestr. 100 – 19 - 22 Uhr



Über die Anfänge der Whiskydestillation in den irischen und schottischen Klöstern berichtet Volker Karl Lindenberg aus Norderbrarup, Diakon i.R. und Whiskyliebhaber.

Außerdem führt er in die Kunst der Whiskyherstellung ein und weiß so manche Geschichte und Anekdote rund um das Wasser des Lebens zu

erzählen. Für die musikalischen Überleitungen sorgt Regina Donath mit ihrem Harfenspiel. Beim anschließenden Tasting (Verkosten) verschiedener Whiskys werden die Teilnehmenden in den achtsamen Gebrauch von Auge, Nase, Mund und Gaumen eingeführt. Und ein Whiskyglas kann dann jeder mit nach Hause nehmen.

Nicht nur ihren Glauben sondern auch die Kunst des Destillierens brachten die ersten Mönche vor über tausend Jahren mit in den irischen und schottischen Raum. Anfangs dienten die Destillate lediglich zur Herstellung von Heilmitteln. Mit ihnen konnte man Leiden lindern und manchmal auch Leben retten.

Dafür steht sinnbildlich an vielen Stellen der Bibel das Wasser - Wasser, das Leben spendet - Aqua Vitae. Und genau dies bedeutet auch die heute Bezeichnung Whisky, nach dem die-

ser Begriff einen langen Weg durch die gälische Sprache genommen hat.

Erst viel später wurde das Elixier durch die Entdeckung von Gerste als Grundstoff auch zum Genussmittel. Seinen spirituellen Gehalt hat der Whisky jedoch nie verloren. Unzählige Sagen, Legenden, Geschichten und Anekdoten ranken sich um dieses Lebenswasser.

Bei seiner Herstellung werden die vier Elemente Wasser, Erde, Feuer und Luft miteinander vermählt. Aber aus dem Destillat einen „Single Malt“ oder gar einen „Single Cask“ Whisky heranreifen zu lassen, das ist dann doch eine hohe Kunst.

Teilnehmerbeitrag: 25 Euro

Die Platzzahl ist begrenzt, daher ist eine Anmeldung unbedingt erforderlich – telefonisch oder per E-Mail an Pastor Borger. ■

Gemeinde lebt vom Mitmachen!

Das ist gerade in St. Petrus nicht nur eine Floskel. Wir haben das große Glück, dass sich hier viele unglaublich engagierte Menschen an den unterschiedlichsten Stellen einbringen.

Diese an dieser Stelle alle aufzuzählen, würde wahrlich den Rahmen des Gemeindebriefes sprengen. Deshalb einfach mal ein ganz großes DANKE-SCHÖN an alle Mitarbeitende.

Aber wir haben auch noch eine große Aufgabe und einen langen Weg vor uns. Wenn es uns gelingen soll, St. Petrus für die Menschen hier in Heimfeld auf Dauer zu erhalten, brauchen wir noch mehr Unterstützung. Sei es als regelmäßiger Mitarbeiter - wie zum Beispiel als ehrenamtlicher Küster – oder als Helfer bei einer einzelnen Veranstaltung der Gemeinde oder des

Fördervereins. Seien Sie als Fundraiser aktiv oder als Spender. Wenn Sie besondere Kenntnisse oder Talente haben, melden Sie sich! Wenn Sie Ideen für die Weiterentwicklung der Gemeinde im Stadtteil haben oder sich an der Umsetzung bestehender Ideen beteiligen möchten, machen Sie mit! Beteiligen Sie sich! Unterstützen Sie uns! Je mehr Hände und Köpfe, desto besser!

Wir haben ein gemeinsames Ziel: Hier in St. Petrus Gemeinde weiterhin ein so fröhliches und buntes Gemeindeleben anzubieten und zu leben – für alle Ge-

nerationen – von jung über mittel bis alt. Meine Kollegen und ich vom Kirchengemeinderat sind der Meinung, dass in St. Petrus noch vieles möglich ist. Packen Sie mit an – melden Sie sich bei uns!

Wir – gemeinsam in St. Petrus!
Herzlichen Dank!



Ihre
Barbara
Trull-Voigt
Vorsitzende im
Kirchen-
gemeinderat ■



„Klein“ und „Groß“ feiern gemeinsam Gottesdienst:

Besonders angesprochen sind Kinder von drei bis sieben Jahren und ihre Eltern.

Zugleich darf und soll auch die „normale“ sonntägliche Gottesdienstgemeinde an dieser generationsübergreifenden Feier teilnehmen. Am 10. Dezember um 9.30 Uhr geht es um das Kind, das schlauer ist als die Erwachsenen:

Die Geschichte von Maria und Elisabeth. Das Kind in Elisabeths Bauch ist es, das hüpfte, als alle noch rätseln, was es mit dem Verkündigungengel, der bei Maria war, auf sich hat.

Sonntag, 10.12.2017, 9.30 Uhr Lutherkirche. ■



Avalonchor in der Lutherkirche

Am 16. Dezember 2017 verzaubert der Avalonchor die Zuhörer wieder mit harmonischen Frauenstimmen. Traditionelle Melodien aus Schottland, England und Irland erklingen in eigens für den Chor kreierten Arrangements. Auch Gälische Lieder sind wieder mit dabei – dieses Jahr erweitert um das Manx-Gälische der Isle of Man: Von alten Göttern, die im Nebel auf Bergen sitzen und ihr Land beschützen, ist dort die Rede, aber auch von dem kleinen Kind in Bethlehem. In den Liedern des Avalonchores verbinden sich christliche und heidnische Elemente zu einer herzerwärmenden Mischung mit keltischem Flair.

Samstag, 16.12.2017, 17.00 Uhr Lutherkirche. ■



Filmabende

Gute Filme, die einladen zu Gesprächen bei Brot, Käse und Wein bzw. Saft: das bieten unsere Filmabende. Wir wollen uns Zeit nehmen, den Bildern und Gedanken der Filme nachzuspüren, die uns immer wieder auf eine Spur zu einem vertieften Leben bringen können.

Jeweils an einem Montag um 19.00 Uhr sehen wir uns gemeinsam im Gemeindesaal am Kirchenhang 21 die folgenden Filme an:

23.01.2018: „Jimmy’s Hall“ - Ein Film der politisches Engagement mit Lebenslust vereint. Es ist das Jahr 1930, als sich in Irland in einem Tanzsaal Menschen versammeln. Sie diskutieren, tanzen, malen, sie lesen sich gegenseitig Gedichte vor und suchen miteinander nach Widerstandsformen für ein gerechteres Zusammenleben.

19.02.2018: „12 years a slave – 12 Jahre ein Sklave“ - Ein Film, der emotional sehr berührt und nicht frei ist von Gewalt, aber eben die dunklen Seiten unserer Menschheitsgeschichte nicht verdrängt. Der britische Regisseur Steve McQueen macht hier schonungslos und mit glaubwürdigem Mitgefühl auf die Wundmale unserer Zeit aufmerksam.

Ende je nach Länge des Films 21.30 / 22.00 Uhr ■

Kino und Kaffee

Jeden Monat verwandelt sich der Gemeindesaal an einem Freitag in einen Kinosaal: Bei Kaffee und Keksen werden Filme vorgeführt. Der Eintritt ist frei.

Freitag 29.12.2017: Königliche Hochzeit, Filmmusical USA 1951, mit Fred Astaire

Freitag 26.01.2018: Johann Sebastian Bach - über das Leben des Komponisten

Freitag 23.02.2018: Das Beste kommt zum Schluß, Tragikomödie USA 2007 mit Morgan Freeman, Jack Nicholson u.a.

Beginn jeweils 15.00 Uhr im Gemeindesaal der Lutherkirche Eißendorf ■

Adventsbasar

An den ersten drei Adventssonntagen und am Mittwoch, 13.12.2017 hat der Adventsbasar des Kreativkreises

(Ltg. Ingrid Jobmann) geöffnet:

es werden selbsthergestellte Advents-, Weihnachts- und Geschenkartikel zugunsten der Lutherkirche angeboten ■

Gottesdienst mit Krippenspiel

Am Samstag vor Heiligabend ist die Krippenspielgruppe aus der St. Pauluskirche Heimfeld zu Gast und führt in einem besonderen Gottesdienst das Krippenspiel auf. Eingeladen sind Kinder mit ihren Eltern, die sich auf den Heiligabend am Sonntag einstimmen möchten.

Samstag, 23.12.2017, 15.00 Uhr Lutherkirche. ■

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Eichenhöhe, Pastor Manhold

Dienstags, 15.00 Uhr:

05.12.2017, 02.01. & 06.02.2018

Marie-Kroos-Stift, Pastorin Holst

Mittwochs, 15.30 Uhr: 20.12.17, 24.01.18 und 14.02.18 ■



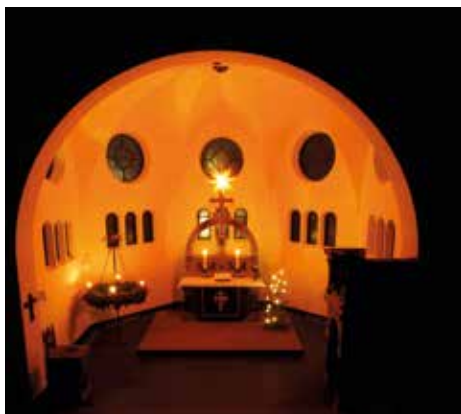
See me beautiful: Nacht der spirituellen Lieder in der Lutherkirche

Dieser schöne Vers von Marshall Rosenberg beschreibt vielleicht etwas, das sich jeder Mensch im Grunde seines Herzens nur wünschen kann.

Wie oft passiert es, dass wir etwas nicht so Schönes im Anderen zu sehen meinen?

Und wie schnell sind wir dabei, einem fremden oder nahen Menschen schlechte Absichten zu unterstellen, und wie oft stellt sich dann heraus, dass der Andere es ganz anders gemeint hat, als wir es verstanden haben. Was wir hören, ist in den seltensten Fällen das Gesagte, und was wir sehen, ist unsere ganz eigene Perspektive. Darum können wir sie verändern.

Von Edgar Ellen Poe stammt der Ausspruch: „Believe only half of what you see and nothing that you hear“ (Glaube nur die Hälfte von dem, was Du siehst und nichts von dem, was Du hörst). Dieser Ausspruch macht zumindest deutlich, dass es sich lohnt, Gesehenes zu durchleuchten, hindurch zu schauen und Gehörtes zu hinterfragen, nachzufragen, bevor wir wieder damit beschäftigt sind, vorschnelle Urteile im Kopf auszuformulieren. Es bedeutet nicht etwa, dass wir uns eine rosarote Brille aufsetzen, sondern in einem ersten Schritt uns mit unseren schnellen Urteilen und Unterstellungen, die unsere Mitmenschen in ein schlechtes Licht tauchen, zurücknehmen.



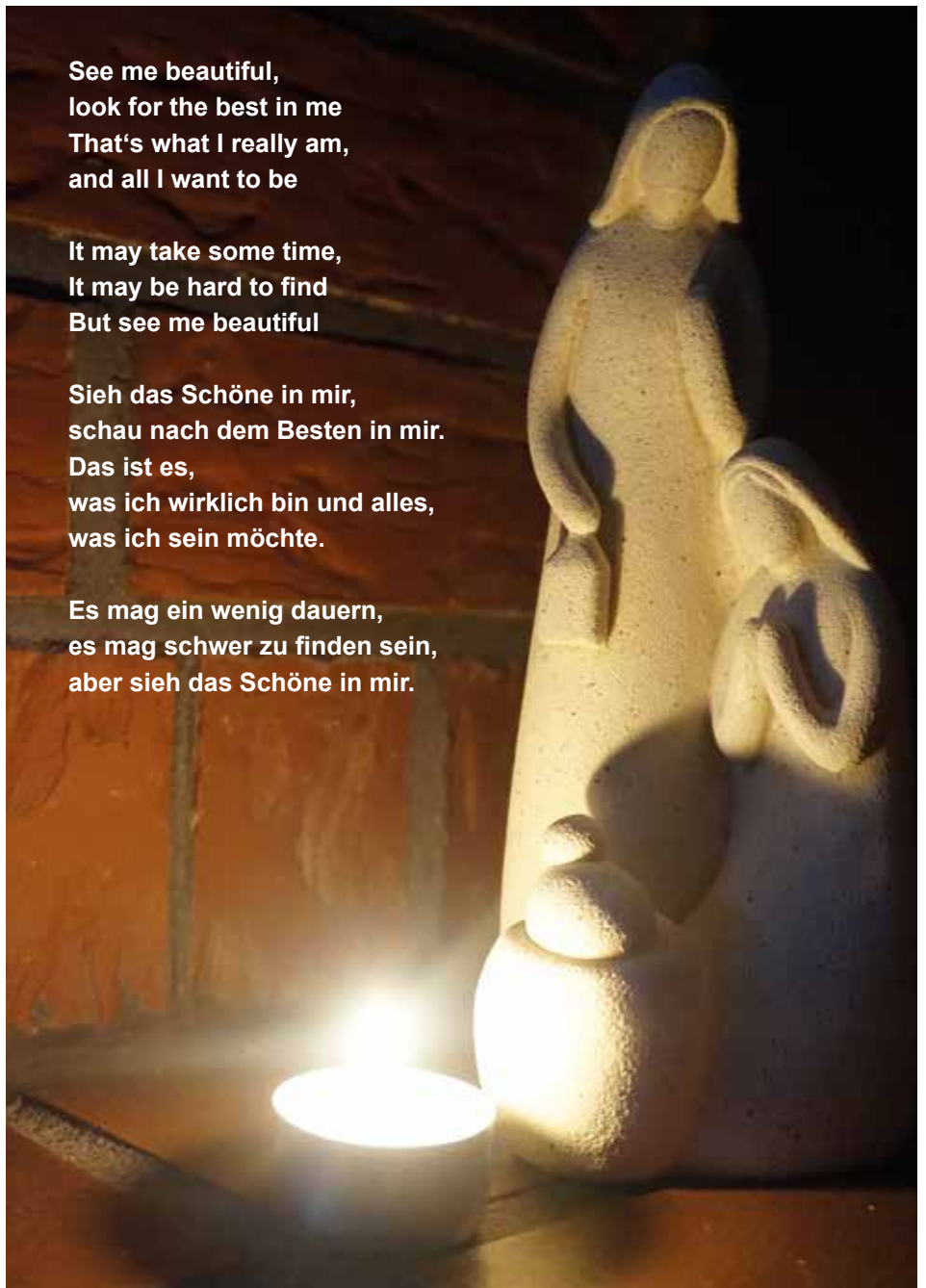
Lutherkirche im Advent

See me beautiful,
look for the best in me
That's what I really am,
and all I want to be

It may take some time,
It may be hard to find
But see me beautiful

Sieh das Schöne in mir,
schau nach dem Besten in mir.
Das ist es,
was ich wirklich bin und alles,
was ich sein möchte.

Es mag ein wenig dauern,
es mag schwer zu finden sein,
aber sieh das Schöne in mir.



Wir können anfangen, in unseren Mitmenschen das Schöne zu sehen. Das wäre ein Anfang. Es mag ein wenig dauern, es mag schwer zu finden sein, aber wir können damit anfangen. Dieses Thema bewegen wir in Liedern und Texten bei unserer nächsten Nacht der spirituellen Lieder am Samstag, den 9. Dezember 2017 um 19.00 Uhr in der Lutherkirche.

Mit dabei sind:

Andree Manhold (Lesungen), Regine Baltruschat (Lesungen), Dieter König (Gitarre und Gesang), Gunnar Strahl (Gesang), Gloria Thom (Gitarre und Gesang), Heike Kaden (Akkordeon), Tilman Kaden (E-Piano), Anna Schackow (Klarinette)

Samstag, 09.12.2017, 19.00 Uhr Lutherkirche ■



EINE Gemeinde entsteht - Einladung zur Ideenwerkstatt

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen. Gespräche und Ideen für eine zukünftige gemeinsame Gemeinde in Harburg Mitte sind ins Rollen gekommen. Vieles ist im Entstehen, kreative Menschen treffen sich und arbeiten mit Freude an der Zukunft unserer kirchlichen Gemeinschaft.

Wir haben erkannt, dass zusammen vieles möglich ist. Wir wollen gestalten und haben einige Ideen. St. Paulus, Luther und St. Trinitatis sind auf dem Weg, hin zu einem großen Ganzen. „Gut, dass wir einander haben!“ Das ist das Motto. Gemeinsam bauen wir weiter an unserer kirchlichen Zukunft.

Hierbei kommen einige Fragen auf, die es zu beantworten gilt:

Welche Formen von Gottesdiensten

sprechen Menschen in unserer gemeindlichen Umgebung an und wie müssen diese sein, damit alle sich dort wohlfühlen?

Wie können kirchliche Räume an Flexibilität, Funktionalität und Moderne gewinnen und gleichzeitig traditionelle Elemente erhalten bleiben?

Was bewegt Menschen, wenn sie sich der Kirche bzw. einer Gemeinde zuwenden und was erwarten diese dann

von den Verantwortlichen, die dort wirken? Welche Formen der Mitwirkung und Mitbestimmung kann es in einer zukünftigen Gemeinde für Menschen geben, die sich gerne beteiligen wollen?

Wir laden alle Interessierten herzlich zum Mitmachen bei der Ideenwerkstatt am 17.02.2018 in der St. Trinitatis-Kirchengemeinde ein.

Nicole Meyer

Ideenwerkstatt zur Fusion

Gut, dass wir einander haben.

Sa. 17.02.2018

9.00 - 16.00 Uhr

Gemeindezentrum

St. Trinitatis,

Bremer Straße 9, Harburg

Um Anmeldung im

Gemeindebüro St. Trinitatis

(s. S. 30) wird gebeten.



Ergebnis der Wahlen in die Kirchenkreissynode - Wahlkreis Harburg

Im September 2017 wählten die Mitglieder der Kirchengemeinderäte der Kirchengemeinden in der Propstei Harburg die Synodalen für die nächste Synode (das „Parlament“) des Kirchenkreises Hamburg-Ost, die am 21.02.2018 zum ersten Mal zusammenkommt.

Als Mitglieder wurden gewählt (aus den Bereichen Gemeinde (G), Pastoren (P) und Mitarbeiter (M)):

- | | |
|-------------------------|------------------------------------|
| - Arnholz, Anne (P) | - Meyer, Frauke (G) |
| - Barnahl, Meike (P) | - Outzen, Dirk (P) |
| - Barnahl, Rüdiger (G) | - Polnau, Miriam (P) |
| - Bendele, Sven (G) | - Schmidt-Sondermann, Albrecht (G) |
| - Erhorn, Dieter (G) | - Straßberger, Hermann (M) |
| - Horn, Dr. Ulrich (G) | - Tausch-Buhr, Jenny (G) |
| - Krüger, Janina (M) | - Wasserstraß, Jens Marcus (G) |
| - Lehmann, Nikolaus (G) | - Weber, Konstanze (G) |
| - Liese, Gesine (G) | |

Als stellvertretende Mitglieder wurden gewählt:

- Degenhardt, Friedrich (P)
- Hille, Gerhard (G)
- Holst, Regina (P)
- Reich, Susanne (P)
- Schloh, Manfred (G)
- Senf, Burkhard (P)
- Walter, Thorben (M)

Jahresrückblick 2017 (Umschlagseite hinten, Reihen jeweils von links nach rechts):

Luther: Neubau Kirchenhang 21a-d / Himmelfahrt Open-Air / Jugenddisco / Reformationsgottesdienst

St. Paulus: Seniorenkreis Heimfeld / Frühstücks-Gottesdienst / Prinzen-Konzert / Erntedank-Gottesdienst

St. Petrus: Singzwerge & Singkids / Gemeindeversammlung / St. Petrus unplugged / Kinder-Sommerferienwoche

St. Trinitatis: interkulturelles Grillen / ökumenischer Wegegottesdienst / Harburger Thesen / Agapemahl Gründonnerstag



Auf den Reisen wächst unser Refugio-Team zusammen

Vom 6. bis 10. September 2017 unternahm das Café Refugio auch dieses Jahr wieder eine Ausfahrt an die Ostsee. Rund 30 Helferinnen und Helfer sowie Gäste des Cafés machten sich mit Sack und Pack auf in das Ostseebad Schönberger Strand bei Kiel.

Hatten wir im Vorjahr bei unserer Reise viel Glück mit dem Wetter gehabt, so war uns Petrus dieses Mal nicht so wohl gesonnen. Kälte und Regen begleiteten uns (fast) die ganze Woche. Ein Bad in der Ostsee wagten nur einige ganz Mutige. Erst am Abfahrts-tag zeigte sich noch einmal die Sonne, so dass viele den Tag noch am Strand verbrachten. Zum Glück hatten wir die Erinnerungen an das Vorjahr, mit Strandtemperaturen von 28 Grad (Wassertemperatur leicht darunter...). Die Reisegruppe ließ sich aber nicht unterkriegen. Statt Spieleabenden machten wir Spieletage. Es gab Gelegenheit zu ausführlichen Gesprächen. Wenn es aufklarte, immer mal ein kurzer Spaziergang bis zur nächsten Regenfront. Ein Besuch im Schwimmbad in Laboe ersetzte das Bad in der Ostsee.

Ausführlich besuchten wir ein Eisenbahnmuseum. Was für uns historische und nostalgisch anmutende Reisewaggons und Lokomotiven sind, weckte bei unseren eritreischen Mitfahrern wenig Euphorie: „So sehen in Eritrea die Eisenbahnwaggons heute noch aus...“



Highlight war dieses Jahr wieder das gemeinsame Kochen. Unser Quartier, ein Landschulheim, hat eine hervorragend ausgestattete Küche. Jeden Tag kochte ein anderes Länderteam: die Syrer, die Eritreer oder die Deutschen. Aus einfachsten Zutaten wurden länderspezifische kulinarische Highlights kreiert.

Auch das Feiern kam nicht zu kurz. Es ging schon beim Kochen in der Küche los. Und sogar die Beachparty am Abend fand statt. Statt im nassen Strandsand wurden kurzerhand auf

dem Deich ein paar Strandkörbe zusammengeschoben und los ging's.

Es war wieder ein tolles Gemeinschaftserlebnis, das die Helferinnen und Helfer des Cafés und unsere Gäste, die vielfach auch schon zu Helfern im Café geworden sind, wieder - und noch ein Stück weit mehr - zusammengebracht hat.

Eine ausführliche Foto-Show wurde bei der ‚Feier zum 3. Geburtstag unseres Cafés‘ am 18. November erstmals gezeigt.

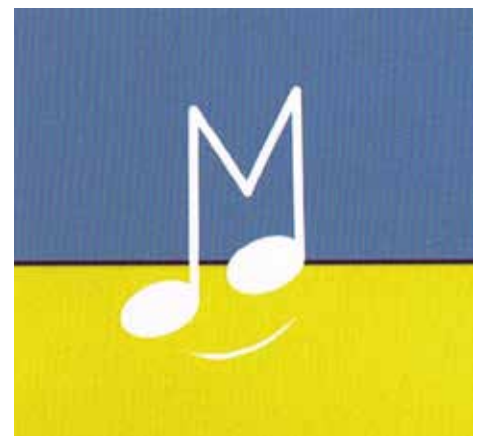
Dirk Schwarzenberger ■

Monatslied

Der Fachbereich Populärmusik in der Nordkirche hat unter der Federführung seines Leiters Jan Simowitsch und unter der Schirmherrschaft unseres Landesbischofs Gerhard Ulrich eine interessante Initiative gestartet: Das Monatslied.

Für jeden Monat des Kirchenjahres wurde ein Lied neu geschaffen, das möglichst in jedem Gottesdienst und gern auch bei anderen Gelegenheiten, z. B. im Konfirmandenunterricht, gesungen werden soll. Dazu hat der Fachbereich nicht nur ein Liederheft für die Gemeinden herausgegeben, sondern stellt auch Arbeitsmaterialien für Organisten, Bands, Chöre und Bläserkreise zur Verfügung. Zudem erscheint auf Youtube jeweils ein profes-

sionell produzierter Videoclip, der auch auf der Homepage (www.monatslied.de) zum Download bereitsteht. Die leicht verständlichen Texte und meist gut singbaren Melodien stammen von Dichtern und Komponisten aus der ganzen Nordkirche. Die Gemeinden unserer Region haben sich zum Mitmachen entschlossen, so dass ab dem 1. Advent 2017 in jedem Gottesdienst das entsprechende Monatslied gesungen werden wird. Rainer Schmitz ■





16 Gottesdienste im DEZEMBER 2017

	St. Paulus	St. Petrus	Luther	St. Trinitatis
Sonntag, 03.12.	9.30 Uhr	11.00 Uhr	9.30 Uhr	11.00 Uhr
1. Advent	Gottesdienst mit Abendmahl*	Familiengottesdienst	Gottesdienst mit Abendmahl	Diakoniegottesdienst/ Gemeindeversammlung
	Pastorin Arnholz Orgel: Viktor Holpert	Pastor Borger Orgel: Viktor Holpert	Pastor Manhold Orgel: Rainer Schmitz	Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Rainer Schmitz
	11.00 Uhr			
	KinderKirche			
	Pastorin Arnholz mit dem KiKi-Team			
Mittwoch, 06.12.		18.30 Uhr		
		Andacht unterm Stern		
		Prädikant Dr. Stöver		
Freitag, 08.12		18.00 Uhr		
		Taizé-Andacht		
		Taizé-Team		
		19.00 Uhr		
		Jugendgottesdienst		
		Diakonin Meyer und das JuGo-Team		
Sonntag, 10.12.	9.30 Uhr	11.00 Uhr	9.30 Uhr	11.00 Uhr
2. Advent	Gottesdienst	Gottesdienst	Gottesdienst für Klein & Groß (S. 12)	Gottesdienst
	Prädikant Bathke Orgel: Viktor Holpert	Pastor Borger Orgel: Viktor Holpert	Pastor Manhold Orgel: Rainer Schmitz	Pröpstin Decke Orgel: Rainer Schmitz
				15.00 Uhr
				Gehörlosen-Gottesdienst m. A.
				Pastorin Ehm
Mittwoch, 13.12.		18.30 Uhr		
		Andacht unterm Stern		
		Prädikant Dr. Stöver		
Sonntag, 17.12.	9.30 Uhr	11.00 Uhr	9.30 Uhr	11.00 Uhr
3. Advent	Frühstücks-Gottesdienst (s. S. 6)	Gottesdienst mit Abendmahl	Gottesdienst mit Abendmahl*	Gottesdienst mit Abendmahl
	Pastorin Arnholz Klavier: Rainer Schmitz	Prädikant Stöver Orgel: Wolfgang Gierth	Pastor Degenhardt Orgel: Viktor Holpert	Pastor Degenhardt Orgel: Viktor Holpert
Mittwoch, 20.12.		18.30 Uhr		
		Andacht unterm Stern		
		Prädikant Dr. Stöver		
Samstag, 23.12.			15.00 Uhr	
			Krippenspiel-Gottesdienst	
			Pastor Manhold Prädikant Bathke und das Krippenspiel-Team Klavier: Viktor Holpert	



	St. Paulus	St. Petrus	Luther	St. Trinitatis
Sonntag, 24.12. Heiligabend	15.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel Pastorin Arnholz Orgel: Viktor Holpert	15.30 Uhr Familienchristvesper mit Krippenspiel Pastor Borger Orgel: Monika Rondthaler	15.00 Uhr Familiengottesdienst Pastor Manhold Orgel: Rainer Schmitz	15.00 Uhr Familiengottesdienst Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Wolfgang Gierth
	17.00 Uhr Christvesper Pröpstin Decke Orgel: Rainer Schmitz	17.00 Uhr Christvesper Pastor Borger Orgel: Viktor Holpert	16.30 Uhr Christvesper* Pastor Manhold Orgel: Doris Sondermann	17.00 Uhr Christvesper* Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Wolfgang Gierth
	23.00 Uhr Christmette* Pastorin Arnholz Prädikant Bathke Orgel: Rainer Schmitz	23.00 Uhr Christmette mit Abendmahl Pastor Borger Orgel: Sonja Wilhelm		23.00 Uhr Internationale Christnacht (s. S. 8) Pastor Degenhardt Orgel: Viktor Holpert
Montag, 25.12. 1. Weihnachtstag		17.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Dr. Stöver Orgel: Sonja Wilhelm	9.30 Uhr Gottesdienst m. A. Pastor Manhold Orgel: Rainer Schmitz	
Dienstag, 26.12. 2. Weihnachtstag	17.00 Uhr Weihnachtslieder (S. 7) Kirchengemeinderat Orgel: Wolfgang Schlei			11.00 Uhr Gottesdienst Pastor Degenhardt Orgel: Viktor Holpert
Sonntag, 31.12. 1. Sonntag nach Weihnachten	9.30 Uhr Gottesdienst m. A. Pastorin Arnholz Orgel: Sonja Wilhelm	17.00 Uhr Gottesdienst m. A. Pastor Manhold Orgel: Viktor Holpert	9.30 Uhr Gottesdienst m. A. Pastor Manhold Orgel: Viktor Holpert	17.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Kaiser-Reis Musik: Thomas Brandes
Montag, 01.01.2018 Neujahr			17.00 Uhr Neujahrsgottesdienst Pastorin Holst Orgel: Rainer Schmitz	
Samstag, 06.01. Epiphantias		18.00 Uhr Andacht - im Anschluss Neujahrsempfang Prädikant Dr. Stöver Orgel: Viktor Holpert		
Sonntag, 07.01. 1. So. nach Epiphantias	9.30 Uhr Gottesdienst m. A. Prädikant Bathke Orgel: Viktor Holpert	11.00 Uhr Gottesdienst m. A. Pastorin Dr. Lademann-Priemer Orgel: Viktor Holpert	9.30 Uhr Gottesdienst Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Wolfgang Gierth	11.00 Uhr Gottesdienst m. A. Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Monika Rondthaler
Freitag, 12.01.		18.00 Uhr Taizé-Andacht Taizé-Team		
Sonntag, 14.01. 2. So. nach Epiphantias	10.00 Uhr - Gemeinsamer Gottesdienst der Heimfelder Kirchengemeinden in der Friedrich-Ebert-Halle, Alter Postweg 30-38 anlässlich des Heimfelder Neujahrsempfangs (s. S. 6) Pastorin Arnholz - Orgel: Wolfgang Schlei		9.30 Uhr Gottesdienst m. A. Pastor Degenhardt Orgel: Viktor Holpert	11.00 Uhr Gottesdienst Pastor Degenhardt Orgel: Viktor Holpert



18 Gottesdienste im JANUAR / FEBRUAR 2018

	St. Paulus	St. Petrus	Luther	St. Trinitatis
Sonntag, 21.01. Letzter Sonntag nach Epiphania	9.30 Uhr Gottesdienst m. A. Pastorin Arnholz Orgel: Viktor Holpert	11.00 Uhr Gottesdienst m. A. Pastor Borger Orgel: Viktor Holpert	9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Manhold Orgel: Monika Rondthaler	11.00 Uhr Gottesdienst Pastor Manhold Orgel: Wolfgang Gierth
Freitag, 26.01.		19.00 Uhr Jugendgottesdienst Diakonin Meyer und das JuGo-Team		
Sonntag, 28.01. Septuagesimae	18.00 Uhr Taizé-Abendgottesdienst Pastorin Arnholz Orgel: Rainer Schmitz	11.00 Uhr Gottesdienst Diakon i. R. Erhorn Orgel: Monika Rondthaler	9.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl Pastor Manhold Orgel: Rainer Schmitz	11.00 Uhr Ostpreußischer Heimatgottesdienst m.A. Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Rainer Schmitz
Sonntag, 04.02. Sexagesimae	9.30 Uhr Gottesdienst m. A. Prädikant Bathke Orgel: Rainer Schmitz	11.00 Uhr Gottesdienst m. A.* Diakon i.R. Erhorn Orgel: Rainer Schmitz	9.30 Uhr Gottesdienst m. A. Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Viktor Holpert	11.00 Uhr Gottesdienst Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Viktor Holpert
Freitag, 09.02.		18.00 Uhr Taizé-Andacht Taizé-Team		
Sonntag, 11.02. Estomihi	9.30 Uhr Gottesdienst m. A. Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Viktor Holpert	11.00 Uhr Familiengottesdienst Pastor Borger Orgel: Viktor Holpert	9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Degenhardt Orgel: Rainer Schmitz	11.00 Uhr Gottesdienst m. A. Pastor Degenhardt Orgel: Rainer Schmitz
Mittwoch, 14.02. Aschermittwoch				18.30 Uhr Gottesdienst* Pastorin Holst Orgel: Werner Lamm
Sonntag, 18.02. Invokavit	9.30 Uhr Gottesdienst m. A. Pastorin Arnholz Orgel: Rainer Schmitz	11.00 Uhr Gottesdienst m. A. Diakon i.R. Erhorn Orgel: Rainer Schmitz	9.30 Uhr Gottesdienst m. A. Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Viktor Holpert	11.00 Uhr Gottesdienst m. A. Pastorin Kaiser-Reis Orgel: Viktor Holpert
	11.00 Uhr KinderKirche Pastorin Arnholz mit dem KiKi-Team			
Freitag, 23.02.		19.00 Uhr Jugendgottesdienst Diakonin Meyer und das JuGo-Team		
Sonntag, 25.02. Reminiscere	18.00 Uhr Taizé-Abendgottesd. Pastorin Arnholz Orgel: Viktor Holpert	11.00 Uhr Gottesdienst Prädikant Dt. Stöver Orgel: Viktor Holpert	9.30 Uhr Gottesdienst Pastor Manhold Orgel: Rainer Schmitz	11.00 Uhr Gastkanzel-Gottesdienst Pröpstin Decke Orgel: Rainer Schmitz

Gottesdienste mit Abendmahl (m. A.): In Luther und St. Trinitatis immer mit Traubensaft. In St. Paulus und St. Petrus wahlweise mit Wein oder Traubensaft. * Musik im Gottesdienst: Übersicht Seite 20



Wir denken an...

Aus Daten-
schutzgründen
werden hier
keine Namen
genannt





20 Kirchenmusik Übersicht

Konzerte in unserer Region



Samstag, 2. Dezember 2017, 17.00 Uhr

38. Abendmusik vor dem 1. Advent

Werke u.a. Jürgen Pfister: Sestetto, Jim Parker: aus „Ein Londoner in New York“, Enrique Crespo: Weihnachten in Europa
Posaunenchor Harburg, Leitung: Stefan Henatsch
Orgel: Rainer Schmitz, Percussion: Siegfried Schreiber

Veranstaltungsort: St. Trinitatis



Samstag, 9. Dezember 2017, 19.00 Uhr

See me beautiful: Nacht der spirituellen Lieder

Lieder und Texte, die zum Nachdenken anregen (s. Seite 13)

Veranstaltungsort: Lutherkirche



Samstag, 16. Dezember 2017, 17.00 Uhr

Avalonchor in der Lutherkirche

Harmonische Frauenstimmen (siehe Bericht auf Seite 12)

Veranstaltungsort: Lutherkirche



Sonntag, 17. Dezember 2017, 17.00 Uhr

Heimfelder Adventsmusik

Weihnachtschoräle von Martin Luther zum Mitsingen
Cantate Harburg und Heimfelder Posaunenchor
Leitung: Hartmut Fischer und Rainer Schmitz
Orgel: Viktor Holpert. **Veranstaltungsort: St. Paulus**



Freitag, 22. Dezember 2017, 19.30 Uhr

Volkstümliches Weihnachtskonzert

Weihnachtschoräle der Reformation zum Mitsingen
Cantate Harburg und Posaunenchor Harburg
Leitung: Stefan Henatsch und Rainer Schmitz
Orgel: Werner Lamm. **Veranstaltungsort: St. Trinitatis**



2. Weihnachtstag, 26. Dezember 2017, 17.00 Uhr

Weihnachtslieder und kurze Geschichten bei Kerzenschein

Orgel: Wolfgang Schlei, Vorleser: Gerhard Jansen
Veranstaltungsort: St. Paulus



Silvester, Sonntag, 31.12.2017, 22.30 Uhr

30. Harburger Silvesterkonzert

Zum Abschluss des 250. Todesjahres von Georg Philipp Telemann: Pimpinone. Mitwirkende: Christina Ansorge, Sopran; Lukas Anton, Bariton; Das Harburger Sylvesterorchester. (s. Seite 21)
Leitung: Rainer Schmitz, Eintritt: € 15,-- (erm. € 10,--)
an der Abendkasse, **Veranstaltungsort: St. Trinitatis**



Samstag, 26. Januar 2018, 16.00 Uhr

Benefiz-Klavierkonzert zugunsten Forum Klangkultur:

Johann Sebastian Bach- Französische Suiten BWV 812-817.
Klavier: Viktor Holpert. **Veranstaltungsort: St. Trinitatis**



Samstag, 10. Februar 2018, 18.00 Uhr

Posaunenkonzert „Von Cowboys und Piraten“ (s. Seite 6)

Posaunenchor aus Heimfeld und Sasel, Leitung Hartmut Fischer
Veranstaltungsort: St. Paulus



Sonntag, 25. Februar 2018, 17.00 Uhr

Streichquartett-Konzert: Werke von Viktor Ullmann, Franz Schubert und anderen. Animato-Quartett

Veranstaltungsort: St. Trinitatis

Musik im Gottesdienst

1. Advent, 03.12.2017 – 9.30 Uhr

Heimfelder Posaunenchor

Leitung Hartmut Fischer

Orgel: Viktor Holpert

St. Paulus

3. Advent, 17.12.2017 – 9.30 Uhr

Posaunenchor Harburg

Leitung Stefan Henatsch

Orgel: Viktor Holpert

Lutherkirche

Samstag, 23.12.2017 – 15 Uhr

Krippenspiel

Klavier: Viktor Holpert

Lutherkirche

Heiligabend, 24.12.2017 – 15 Uhr

Krippenspiel

Heimfelder Posaunenchor

Leitung Hartmut Fischer

Orgel: Viktor Holpert

St. Paulus

Heiligabend, 24.12.2017 – 16.30 Uhr

Gitarre und Gesang: Gloria Thom

Orgel: Doris Sondermann

Lutherkirche

Heiligabend, 24.12.2017 – 17 Uhr

Posaunenchor Harburg

Leitung Stefan Henatsch

Orgel: Wolfgang Gierth

St. Trinitatis

Heiligabend, 24.12.2017 – 23 Uhr

Cantate Harburg

Leitung und Orgel: Rainer Schmitz

St. Paulus

Heiligabend, 24.12.2017 – 23 Uhr

Heimfelder Posaunenchor

Leitung Hartmut Fischer

Orgel: Sonja Wilhelm

St. Petrus

Silvester, 31.12.2017 - 17 Uhr

Thomas Brandes, Klavier

St. Trinitatis

Sonntag, 04.02.2018 - 11 Uhr

Posaunenchor Harburg

Leitung Stefan Henatsch

Orgel: Rainer Schmitz

St. Petrus

Aschermittwoch,

14.02.2018 - 18.30 Uhr

Harburger Kantorei

Leitung und Orgel: Werner Lamm

St. Trinitatis

Konzerte:

Wenn nicht anders angegeben: Eintritt frei - Spenden erbeten



Unsere Konzerte im Advent



Am Vorabend des 1. Advent gibt sich der Posaunenchor Harburg in der St. Johanniskirche schon zum 38. Mal zu seiner traditionellen Abendmusik die Ehre. Am Sonnabend vor dem 2. Advent können Sie in der Lutherkirche wieder eine Nacht der spirituellen Lieder erleben. Die beliebte Heimfelder Adventsmusik findet am 3. Advent in der St. Pauluskirche und das Volkstümliche Weihnachtskonzert zu ungewohnter Zeit, nämlich schon am Freitag, den 22. 12. um 19.30 Uhr in der St. Johanniskirche, statt. Die beiden letztgenannten Konzerte stehen in diesem Jahr unter dem naheliegenden Motto „Weihnachten bei Luther“ und laden Sie ein, die schönen alten Weihnachtslieder gemeinsam zu singen und sich mit Musik und Texten auf das Weihnachtsfest einzustimmen.

Posaunenchor Harburg

Anfänger für Blechblasinstrumente gesucht: Wer hat, Lust Trompete oder Posaune zu lernen? Der Posaunenchor Harburg gründet eine Erwachsenenanfängergruppe für Blechblasinstrumente. Wann?- donnerstags von 19.00 bis 19.45 Uhr, Wo?- Gemeindehaus der St. Petruskirche Heimfeld, Haakestraße 100. Beginn?- Januar 2018

Der Posaunenchor Harburg nimmt auch gerne neue Mitglieder auf: Proben donnerstags um 20.00 Uhr ebenfalls im Gemeindehaus der St. Petruskirche Heimfeld, Haakestraße 100

Leitung u. Information: Stefan Henatsch - Tel: 040/ 351 404 - stefanhenatsch@t-online.de - www.posaunenchor-harburg.de

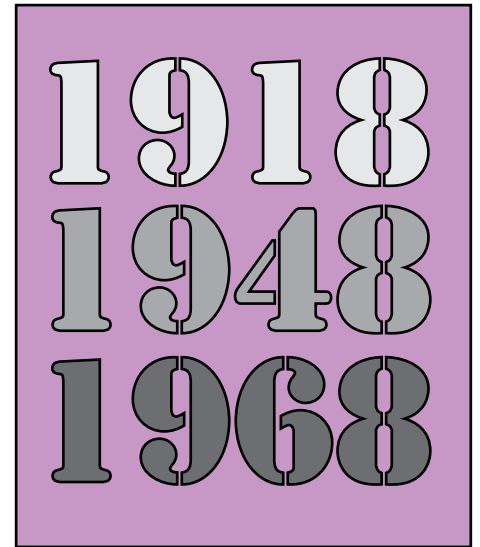
Silvesterkonzert



Das diesjährige Silvesterkonzert bietet zum Abschluss der Feierlichkeiten anlässlich des 250. Todestages von Georg Philipp Telemann ein ganz besonderes Schmankerl: Sein an Komik kaum zu überbietendes Intermezzo giocoso „Pimpinone oder die ungleiche Heirat“, das 1725 in der Oper am Gänsemarkt seine Uraufführung erlebte. Aus dem an sich nicht ungewöhnlichen Sujet - Kammermädchen verführt den reichen Arbeitgeber zur Heirat, die er nachher bereut – schöpft der Komponist Musik von unschlagbarer Frische und heiterer Eleganz. Nicht grundlos wurde diese kleine Oper zu seinem größten Bühnenerfolg.

Sonntag, 31. Dezember 2017 (Silvester), 22.30 Uhr, St. Johanniskirche, Bremer Straße 9 Eintritt: € 20,- (erm. € 15,-) an der Abendkasse ■

Musikalisches Jahresthema 2018



Im kommenden Jahr wird das vom Kirchenkreis verantwortete musikalische Gemeinschaftsprojekt unter dem Titel „Umbrüche – Aufbrüche: 1918 – 1948 – 1968“ stehen. Das Jahr 2018 bietet Anlass zum Rückblick auf verschiedene Aufbruchs- und Umbruchserfahrungen, insbesondere der vergangenen einhundert Jahre. Programmatisch hierfür stehen das Ende des Ersten Weltkriegs, die Währungsreform und die durch die Studentenbewegung ausgelöste Auseinandersetzung mit der eigenen Vergangenheit. Die Folgen der vielfältigen gesellschaftlichen und kulturellen Um- und Aufbrüche können wir heute noch spüren, und es lohnt sich, hier musikalisch und theologisch anzuknüpfen. Beachten Sie bitte die entsprechenden Hinweise in unseren nächsten „Dialog“-Ausgaben.

Rainer Schmitz ■



Forum Klangkultur Harburg

Regionaler Förderkreis für Kirchenmusik in den Harburger Innenstadtgemeinden

Informationen unter www.forum-klangkultur.de





22 Regelmäßige Termine

BEGEGNUNG

Montag-Samstag, 15-20 Uhr
Refugio – Café der Gastfreundschaft
www.cafe-refugio-harburg.de
 Mail: refugio@trinitatis-harburg.de
 Michael Schade, Tel. 0157-72 00 49 18
 Tresentelefon 01577-407 03 34
St. Trinitatis

1x im Monat
 Di. 12.12.2017, 15.00 - 17.00 Uhr
 Di. 16.01.2018, 15.00 - 17.00 Uhr
 Di. 13.02.2018, 16.30 - 18.00 Uhr
Bibelkreis
 Propst i. R. Jürgen F. Bollmann
St. Trinitatis

Montag (14-tägl., ungerade Wochen),
 15-16.30 Uhr
Frauengruppe
 Ilse Warzecha
 Tel. 040-790 78 81
St. Petrus

1. Montag im Monat, 19-20.30 Uhr
Bibel-Gesprächskreis
 Renate Schumann
 Tel. 040-790 91 54
St. Petrus

1. Dienstag im Monat, 20.15 Uhr
 05.12.2017 / 02.01.2018 / 06.02.2018
**Mahnwache für die Menschen, die
 auf der Flucht ihr Leben verloren**
St. Trinitatis

Dienstag, 9.30-11 Uhr
Stadtteildiakonie – Frühstück
St. Trinitatis

Dienstag, 19 Uhr
 12.12.2017 / 09. & 23.01.2018 /
 06. & 20.02.2018
Interkulturelles Bibel teilen
 Sprachen: Deutsch, Englisch, Farsi
 Pastor Friedrich Degenhardt
St. Trinitatis

Mittwoch, 17.30-18.30 Uhr
Offene Kirche
 Gisela Fischer
 Tel. 040-792 34 91
St. Paulus

Donnerstag, 14-16 Uhr
Stadtteildiakonie – Café
St. Trinitatis

KINDER

Montag, 15.30 Uhr*
Kinderatelier (6-11 Jahre)
*NN - Nachfragen bitte an das
 Gemeindebüro St. Trinitatis*
St. Trinitatis

Dienstag, 15-16 Uhr (4-5 Jahre) und
 16-17 Uhr (6-10 Jahre)
St. Petrus Singzwerge
 Christine Wolter
 Tel. 040-76 90 64 00
St. Petrus

Mittwoch, 16–17 Uhr und 17–18 Uhr
Nähgruppe für Kinder ab 8 Jahre
 Daniela Schlöcker
 Tel. 01525-6628413
St. Petrus

Mittwoch (monatl.), 16-18 Uhr,
Spielgruppe (ab 5 Jahre)
Termine erfragen bei
 Lars Pahl, Tel. 040-792 76 59
 Mail: jugend@paulus-heimfeld.de
St. Petrus

Donnerstag, 17.30-18.30 Uhr
Sing-Theater-Kids (10-14 Jahre)
 Tuuli Himme
 Tel. 040-34 92 97 13 - Mail:
Sing-Theater-Kids-St.Petrus@gmx.de
St. Petrus

Freitag, 9.30-11.30 Uhr
Elternfrühstück
 Netzwerk Frühe Hilfen
Domicil Heimfeld, Petersweg 3-5

Freitag, 16.30-18 Uhr*
Pfadfinder
 Wölflingsmeuten (6-11 Jahre)
St. Trinitatis

* außer in den Schulferien



Mo bis Sa 11–18 Uhr • Mi 11–21 Uhr • So 11.30–15 Uhr

JUGENDLICHE

Di., 16.30-19 Uhr (bis Dez. 2017)
 Fr., 17.30-21 Uhr* (an JuGo-Tagen)
Café Kephaz
 Diakonin Nicole Meyer
St. Petrus

ab Januar 2018: Di., 18-21 Uhr
Offener Jugendtreff m. Café Kephaz
 Diakonin Nicole Meyer
St. Petrus

Dienstag, 17-18.15 Uhr*
Konfirmanden
 Diakonin Nicole Meyer
St. Petrus

Dienstag, 19-20 Uhr* (bis Dez. 2017)
Abendandacht
 Diakonin Nicole Meyer
St. Petrus

Freitag, 16.30-18 Uhr*
Pfadfinder - Pfadfindersippen
 (11-16 Jahre)
St. Trinitatis

Freitag, 16.30-19 Uhr*
Pfadfinder
 Ranger / Rover (16-25 Jahre)
St. Trinitatis

Freitag (monatl.), 19-20.15 Uhr
Jugendgottesdienst (JuGo)
 Termine: s. Übersicht Heftmitte
 Diakonin Nicole Meyer
St. Petrus

Samstag (monatlich), 10-16 Uhr
Konfirmanden
 Diakonin Nicole Meyer
St. Petrus

monatlich, nach Absprache
Jugendvertretung
 Diakonin Nicole Meyer
St. Petrus

**BERATUNGS- UND
 SEELSORGEZENTRUM**
 HAUPTKIRCHE ST. PETRI

Persönliche Gespräche
 – ohne Anmeldung,
 anonym und kostenlos

Bei der Petrikirche 3
 20095 Hamburg
 Tel. 040 / 32 50 38 70
bsz@sankt-petri.de
www.bsz-hamburg.de



SENIOREN

Montag, 14 Uhr
Würfelspiele
Lutherkirche

Dienstag, 14 Uhr
Spielesachmittag
Lutherkirche

Dienstag (1. und 3. im Monat),
16-18 Uhr*
Die Naturfreunde, Gruppe Harburg
Tel. 040-760 83 36
St. Trinitatis

Mittwoch, 15 Uhr
Seniorenkreis Luthergemeinde
Lore Manner
Tel. 040-76 62 12 13
Pastor Andree Manhold
Lutherkirche

Mittwoch, 15-16.30 Uhr
Seniorenkreis St. Trinitatis
Monatsplan: s. Aushang im
Gemeindezentrum
Pastorin Sabine Kaiser-Reis
St. Trinitatis

Mittwoch, 15-17 Uhr
Seniorenkreis St. Paulus & St. Petrus
Ilse Möller
Tel. 040-792 70 14
Pastorin Anne Arnholz,
Pastor Christoph Borger
St. Petrus

Donnerstag (monatlich), 15 Uhr
Dezember 2017 kein Termin
25.01.2018 und 22.02.2018
Besuchsdienst
Pastor Degenhardt
St. Trinitatis

Donnerstag, 15 Uhr
Kreativkreis
Ingrid Jobmann
Tel. 040-765 37 16
Lutherkirche

2. Donnerstag im Monat, 10 Uhr
Gesprächskreis für Frauen
St. Trinitatis

Freitag, 14 Uhr
Skat
Lutherkirche

MUSIK

Montag, 19-20.30 Uhr
SingRiesen
Christine Wolter
Tel. 040-7690 64 00
St. Petrus

Montag, 20 Uhr
Concertino Harburg
Rainer Schmitz
www.concertino-harburg.de
St. Trinitatis

Dienstag, 18-20 Uhr
Heimfelder Posaunenchor
Hartmut Fischer
www.heimfelder-posaunenchor.de
Tel. 0177-24 51 164
St. Petrus

Dienstag 18-19 Uhr
Eine-Welt-Chor im Café Refugio
Doris Sondermann - Mail:
sondermann@funk-kontakt.de
oder s. Café Refugio
St. Trinitatis

Mittwoch, 20-22 Uhr
Harburger Kantorei
Werner Lamm
Tel. 0179-205 03 57
Mail: werner.lamm@yahoo.de
www.harburger-kantorei.de
St. Trinitatis

Donnerstag, 19.30 Uhr
Cantate Harburg
Kantorei für Harburg, Heimfeld und
Eißendorf
Rainer Schmitz
www.cantate-harburg.de
St. Trinitatis

Donnerstag, 20-22 Uhr
Posaunenchor Harburg
Stefan Henatsch
Tel. 040-35 14 04
Mail: stefanhenatsch@t-online.de
www.harburg.jimdo.com
St. Petrus

Freitag, 16 Uhr
Flauti vivi
Rainer Schmitz
www.flautivivi-harburg.de
St. Trinitatis

BEWEGUNG

Montag, 9.30-10.30 Uhr
fit & gesund
Christina Schneider
Tel. 040-790 98 75
St. Petrus

Dienstag, 9-10 Uhr und
10.30-11.30 Uhr
Gymnastik f. Senioren
Christel Finger
Tel. 040-790 70 33
Lutherkirche

Dienstag, 9.30-10.30 Uhr,
10.40-11.40 Uhr und
11.50-12.50 Uhr
Gymnastik
Gerlinde Thon
Tel. 040-768 49 38
St. Petrus

Dienstag, 9.30-10.30 Uhr, 10.45-11.45
Uhr und 19.00-20.00 Uhr*
Gymnastik (z.Zt. alle Kurse belegt)
St. Trinitatis

SELBSTHILFEGRUPPEN

3. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Kehlkopflose
St. Trinitatis

Montag, 19.00 Uhr
ELAS-Gruppe
Luther

1. Montag im Monat, 19.30-21.30 Uhr
CoDA-Gruppe
St. Petrus

1. Mittwoch im Monat,
11.00-13.00 Uhr
Fibromyalgie
St. Trinitatis

Mittwoch, 18.30-19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker:
12 Schritte + 12 Traditionen
jeden 4. und 5. Mittwoch offen für
Angehörige und Freunde
St. Trinitatis

Freitag, 19.30 Uhr
Anonyme Alkoholiker
Blaues-Buch-Meeting
St. Trinitatis

Kita St. Petrus: Wie schön, dass du geboren bist!

Wer mit Kindern arbeiten darf, lernt schnell, wie toll es ist Geburtstag zu haben. Unsere Geburtstagskinder kommen meist besonders strahlend in die Kita.

Dann reicht ein Blick ins Gesicht und ich weiß Bescheid: Es gibt einen Grund zum Feiern! Doch ein Geburtstag ist nicht nur der Tag, an dem sich – zumindest junge Menschen – darüber freuen, ein Jahr älter geworden zu sein, sondern es ist auch ein Tag, um „Danke“ zu sagen. Danke, dass ich so wunderbar und einmalig gemacht bin. Gerade in die Zeit von Erntedank passt das Thema des Dankens. Viele Dinge, die wir als so selbstverständlich ansehen, verdienen einen Moment des Innehaltens und der Wertschätzung. Ein solcher Moment ist die Erntedankfeier mit allen Kita-Kindern in der Kirche. Jedes Kind bringt eine Erntegabe mit und während der Feier wird der Erntewagen immer bunter und vielfältiger. Jedes mitgebrachte Obst oder Gemüse bekommt einen besonderen Platz. Ich bin jedes Jahr aufs Neue beein-

druckt, was Gott alles für uns bereithält. Wie bunt und reich werden wir täglich beschenkt.

Genauso geht es mir in dem Moment, wenn ich einem strahlenden Geburtstagskind in die Augen blicke. Denn auch wir Menschen sind alle verschieden und einzigartig. In der Kita dürfen wir Kinder ein Stück auf dem Weg zu ihrem ganz eigenen Platz in der Gesellschaft begleiten. Dafür brauchen Kinder Rituale. Natürlich gibt es auch ein Geburtstagsritual. Jedes Kind bekommt einen Kuchen von der Kita, Kerzen so viele wie es alt wird und den Segen der Gruppe für das neue Lebensjahr in Form von Liedern. Die Kinder genießen es sehr.

Und ganz ehrlich, wir auch! Denn auch wir „Großen“ werden an unseren Geburtstagen mit diesem Ritual gesegnet.

Britta Sell ■



Große Geburtstagsfreude!

Kita St. Paulus: Ein neues Kitajahr hat begonnen

Regelmäßig zum Sommer wechseln die ältesten unserer Kitakinder in die Schule und jüngere Kinder kommen wieder dazu. Einige Familien ziehen beruflich bedingt um, einige haben in den südlichen oder nördlichen Landkreisen um Hamburg herum endlich eine Wohnung gefunden, die ihren Vorstellungen entspricht.



Buffet auf dem Kinderfest

Die Welt ist globaler geworden. Dies spüren wir auch anhand der vielen verschiedenen Herkunftsländer, aktuell wieder einmal 20 an der Zahl, aus denen unsere Familien kommen. So unterschiedlich die Herkunftsländer, die Muttersprachen, die Haut- und Haarfarben auch sein mögen. Es eint in der Regel alle Familien, dass sie nett miteinander auskommen wollen. Jeder freut sich über ein freundliches

Gesicht, über ein erfrischendes „Hallo“ oder „Moin moin“, wie wir hier in Norddeutschland auch gerne sagen, und möchte seinen Teil dazu beitragen, dass das Kitaleben lebendig gestaltet wird.

Als Kita sind wir aufgefordert, allen Familien Möglichkeiten zur Teilhabe am Kitaleben zu bieten. So kam es bereits vor, dass uns Eltern in ihrer Muttersprache Kinderlieder aus ihrer Heimat im Morgensingkreis vorgetragen und mit den Kindern gesungen haben. Ebenso wurden Geschichten und Märchen von Eltern vorgelesen. Auch wenn nicht alle Kinder den muttersprachlich vorgetragenen Inhalt verstanden haben – sie waren aufmerksam dabei. Für die Mütter war es schon etwas Besonderes und ihre Kinder strahlten stolz darüber, dass ihre Mutter im Mittelpunkt des Geschehens stand.

Und genau dies wollen wir mit diesen Aktivitäten erreichen.

Nun wollen wir einen weiteren Baustein in dieser Richtung ausprobieren. „KÜCHE international“ ist jetzt ein Ordner im Vorflur der Kita benannt. Ein erstes Rezept für hauchdünne Mandelkekse aus Taiwan findet sich darin. Wir möchten monatlich gemeinsam mit Eltern und Kindern Rezepte aus aller Herren Länder ausprobieren.

Wir hoffen natürlich, dass sich, neben dem Spaß am gemeinsamen Tun, auf diese Art und Weise unser Ordner rasch füllt. Nachdem wir die ersten Eltern angesprochen haben, stieß unser Vorhaben auf positive Resonanz. Der Anfang ist also getan. Und so sind wir gespannt, was demnächst alles auf unseren Essenstellern und Schüsseln zu finden sein wird.

Brunhilde Franke ■



Kita Luther: Mit Kindern ins Gespräch kommen

Miteinander zu sprechen ist ein wichtiges Element der täglichen Arbeit in der Kita. Die Kinder finden im Laufe eines Kitajahres zusammen, werden zu einer Gruppe, schließen Freundschaften, entdecken gemeinsame Vorlieben und erzählen sich von den Dingen, die sie so erleben oder beobachten.

Sprache ist der Schlüssel zu anderen Menschen und zur Bildung. In einer Kita wie unserer, in der die Kinder weit mehr als 10 verschiedene Sprachen in unser Haus tragen, sind wir täglich auch auf der Suche nach einer gemeinsamen Sprache.

Um all „unsere“ Kinder gut in ihrer Sprachentwicklung begleiten zu können, haben wir zusätzlich zu den Pädagogen in den Gruppen drei Fachkräfte im Haus, die ein besonderes Augenmerk darauf haben, was die Kinder brauchen, um ihren Wortschatz und ihre Sprache weiter entwickeln zu können.

Alle geben den Kindern Impulse, beispielsweise beim Singen, Reimen, Fingerspielen oder Geschichten erzählen. Sie ermöglichen den Kindern Erfahrungen mit Materialien zu machen, zu spielen, zu beobachten und zu berichten und unterstützen die Kinder dabei Worte zu finden für das, was sie mitteilen wollen.

Daraus entspinnen sich Gespräche und Aussprüche, die zeigen, dass die Kinder mit ihrer ganz eigenen Logik Freude daran haben, die Sprache zu gestalten.



Fingerspiele

Ein paar kleine Beispiele:

„Wie groß ist deine Familie?“ „5 Meter, bis zum Himmel!“

„Wenn ein Haus gefeuert ist, dann muss man wieder neu bauen und papieren.“

„Wann verlieren die Bäume ihre Blätter?“ „Wenn es stark wintet.“

„Ich bin heute viel gedenklich.“

„Kennt ihr auch andere Pilze außer Champignons?“ – „Ja, Fußpilz.“

„Weihnachtstraumen“ = Weintrauben
„Altoma“ = Urgroßmutter

Die Zitate aus Kindermund bringen uns Erwachsene zum Schmunzeln. Für die Kinder aber ist es toll, wenn sie ihre Gedanken mehr und mehr in Worte fassen können und verstanden werden. Und wir freuen uns über ihren Einfallsreichtum auf diesem Lernweg.

Katja Schwalbe ■



Kinderkirche in St. Paulus Heimfeld

**Hier geht's rund im Altarraum!
Mal fröhlich, mal nachdenklich
– in der Kinderkirche ist's wie im richtigen Leben.**

Fragen, die Kleine und Große bewegen, kommen in die Mitte.

Und zwar am:

3. Dezember (1. Advent),

21. Januar und 18. Februar.

Die Kinderkirche beginnt

um 11 Uhr. ■



Chillen in St. Petrus

Start eines offenen Jugendtreffs

Ab dem 9. Januar 2018 findet dienstags nach dem Konfirmandenunterricht von 18.15-21 Uhr ein offener Jugendtreff in St. Petrus statt. Alle Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre sind eingeladen vorbeizukommen. Zeit zu essen, zu kicken, zu quatschen oder was uns sonst noch so einfällt. Einfach da sein und gucken, was passiert. Ganz unverbindlich. Jede*r kommt und geht, wann er oder sie möchte.

Gastgeberin ist Diakonin Nicole Meyer ■



Jugenddisco der EJHM

In regelmäßigen Abständen veranstaltet das Disco-Team der Evangelischen Jugend Harburg-Mitte eine Tanzveranstaltung für Jugendliche ab 12 Jahren. Es wird getanzt, gechillt und ganz viel gelacht! Ein Highlight sind die alkoholfreien Cocktails, die von unseren hauseigenen Barmixern serviert werden.

Termine: **Samstag, 02.12.2017**
 Freitag, 12.01.2018
 Freitag, 09.02.2018
 Freitag, 02.03.2018

**Immer ab 19.30 Uhr in den Räumen der
Lutherkirche Eißendorf, Kirchenhang 21**

Schon zum Konfirmanden- unterricht angemeldet!?

Im Mai 2018 startet unser neues Konfirmandenmodell. Alle 14 Tage am Mittwoch um 17.00 Uhr! Angemeldet werden kann, wer im Frühjahr 2018 13 Jahre alt ist.

Anmeldungen sind über die Jugenddiakonin Nicole Meyer oder die Gemeindebüros der Region möglich (s. S. 30/31).

Bitte bringen Sie hierfür eine Kopie der Geburtsurkunde und, wenn vorhanden, eine Taufbescheinigung Ihres Kindes mit.

Wenn Sie die Arbeit der Evangelischen Jugend in Harburg-Mitte finanziell unterstützen wollen, dann können Sie das mit einer Spende auf folgendes Konto tun:

Region Innenstadt/
KK Hamburg-Ost;
IBAN DE43 5206
0410 1106 4460 27
Stichwort: 46100/110011
Förderkreis Jugendarbeit



Kinderbibelwoche: Wir suchen einen Schatz

Für Kinder ab Vorschule bis zum 11. Lebensjahr.

Vom 12. bis 16. März 2018 findet die allseits beliebte Kinderbibelwoche (Kibiwo) in den Räumen der St. Petrus-Kirchengemeinde statt. Gemeinsam mit einem Team von Jugendlichen bietet Jugenddiakonin Nicole Meyer eine Woche voller Spaß, Gemeinschaft, Musik, Glaubenserfahrungen, Spiele und Bastelleien an. 2018 geht es auf Schatzsuche!

„Was sind Schätze in unserem Leben?“ und „Wo können wir Schätze finden?“ Ein besonderes Highlight ist das tägliche gemeinsame Frühstück, denn gemeinsam schmeckt es doch besser. Die Kosten für Material und Verpflegung betragen 10 Euro und sind bei Anmeldung im Gemeindebüro St. Petrus (s. S. 31) zu bezahlen.



Angebote für Menschen mit Demenz, ihre Familien und Interessierte: Tanzcafé und Besuch mit Buch

Am Sonntag den 28 Januar 2018 lädt das Projekt HERBSTDRACHEN wieder von 15-17 Uhr ein in das Tanzcafé „Darf ich bitten ...“.

Neu ist der Ort. Im Jahr 2018 tourt das Tanzcafé durch verschiedene Einrichtungen in Harburg. Den Reigen eröffnen wir im Restaurant des Marie-Kroos-Stifts.

Tanzen verlernt man nie, der Tanz bringt Menschen zusammen. Beschwingte Musik, Lieder, die ‚man‘ kennt, Rhythmus, der in Bewegung setzt ... und seien es einfach die Arme oder die Füße, die im Takt wippen. Wer dabei war weiß, dass diese Nachmittage geprägt sind von Fröhlichkeit, die noch lange nachwirkt. Kommen Sie und lassen Sie sich mitreißen!

Am Sonntag, den 28. Januar 2018 um 15 Uhr im Restaurant des Marie-Kroos-Stifts, Ehestorfer Weg 148, 21075 Hamburg

Mit einem Buch in der Hand zum Besuch aufbrechen?

Ja, dazu möchten wir Sie einladen.

Wenn Sie gerne (vor-)lesen und alten Menschen gerne eine Freude machen, dann sind Sie in diesem Projekt richtig. In Zusammenarbeit mit dem Marie-Kroos-Stift werden sie an fünf Abenden auf Ihr Engagement vorbereitet und dann haben Sie 12 Wochen Zeit, bei Ihrem wöchentlichen Besuch herauszufinden, ob Sie in diesem Engagement richtig sind. Sie besuchen jeweils ein und dieselbe Person einmal wöchentlich für ca. eine Stunde. Was Sie vorlesen, entscheiden Sie gemeinsam mit Ihrem Lesepartner, Ihrer Lesepartnerin.

Sie haben Interesse? Dann kommen Sie doch zum

Infoabend am Mittwoch, den 10. Januar 2018 um 17 Uhr im Marie-Kroos-Stift, Ehestorfer Weg 148, 21075 Hamburg

Regina Holst ■

Pilgerangebote Dezember bis Februar

Liebe Pilgerfreunde, gleich zwei Highlights folgen im Dezember und im Januar aufeinander: das Adventspilgern, in diesem Jahr von der Sinstorfer Kirche zum Kulturspeicher am Kaufhauskanal im Binnenhafen und der Harburger Krippenweg am Dreikönigstag.

Wir freuen uns, wenn Sie Lust haben dabei zu sein!

Regina Holst ■

Samstag, 9. Dezember Adventspilgern zum Kunsthandwerkermarkt im Harburger Binnenhafen im Kulturspeicher am Kaufhauskanal

Strecke: ca. 10 km Kosten: HVV

Treffen: 13.00 Uhr an der Sinstorfer Kirche

Leitung: Regina Holst

Samstag, 6. Januar Harburger Krippenweg

Strecke: ca. 6 km Kosten: HVV

Treffen: 14.00 Uhr St. Johannis-kirche, Bremer Str. 9

Leitung: Regina Holst

Mittwoch, 7. Februar 19.00 Uhr geselliger Pilgerabend

Ort und nähere Infos auf Anfrage

Leitung: Regina Holst

Samstag, 24. Februar Pilgern zur Pilgermesse in St. Jacobi

Strecke: ca. 5 km Kosten: HVV

Treffen: 08.45 Uhr S-Bahn

Veddel, Eingang/Ausgang Nord, Wilhelmsburger Platz

Leitung: Regina Holst

Alle Angebote ab Dezember 2017 bis Februar 2018 finden Sie im Flyer, der in den Gemeindehäusern ausliegt.



Auf dem Weg zu den Krippen in Harburger Kirchen am 6.1.2018

Lebensmittel retten mit dem neuen Foodsharing-Regal

Schon lange legt das Team von Diakonie-Frühstück und -Café die Brotspenden der Bäcker, die übrig bleiben, zum Mitnehmen bereit. Nun gibt es ein neues Regal und die Unterstützung der Foodsaver.

Die Lebensmittel-Retter von foodsharing.de fahren zu Bäckereien, Supermärkten, Restaurants etc. und holen alles ab, was sonst weggeworfen würde. Sie bringen die Lebensmittel direkt dorthin, wo sie gebraucht werden (z.B. ins Café Refugio), oder zu Verteilstationen, an denen sich jeder bedienen kann.

Auf www.foodsharing.de kann man sehen, was es gerade wo gibt, und seit Oktober ist jetzt auch ein Fair-Teiler-Regal im Gemeindezentrum St. Trinitatis dabei. Hier gibt es allerdings nur Lebensmittel, die nicht gekühlt werden müssen. Außerdem ist in dem neuen Regal ist jetzt auch unsere Gratis-Bücher-Kiste untergebracht.

Das Diakonie-Team teilt sich mit den Foodsavern - in Harburg vor allem Studierende - die Aufgabe, das Regal sauber zu halten.

Zu den Öffnungszeiten des Gemeindezentrums (Dienstag bis Freitag, 9:30 bis 16:30 Uhr, sowie Sonntag-



Das Diakonieteam betreut den Fair-Teiler

vormittag) kann sich jeder bedienen. Oder auch gerne Lebensmittel vorbeibringen! Einzige Regel: Nur was ich selber noch essen würde, stelle ich ins Regal.

Friedrich Degenhardt ■

Wohnungsnot: Die Suche nach Wohnraum ist so gut wie aussichtslos

In die Beratung kommen viele Menschen, die auf der Suche nach einer neuen Wohnung sind. Sie leben in zu kleinen Wohnungen oder werden vom Jobcenter dazu aufgefordert, sich angemessenen Wohnraum zu suchen.

Hintergrund der Aufforderung sind zu hohe Mietkosten im Rahmen der Kosten für die Unterkunft. Alle haben einen § 5-Wohnberechtigungsschein oder gar einen Dringlichkeitsschein, der, wie der Name schon sagt, die Brisanz der Lage verdeutlicht.

Früher wurden vom Wohnungsamt freigemeldete Wohnungen angeboten. Da in Hamburg aktuell ca. 10.000 Wohnungen fehlen, passiert dieses nur in eingeschränkter Form. Eine Wohnung auf dem freien Wohnungsmarkt zu finden, ist so gut wie aussichtslos.

Die Frage des Vermieters zur Liquidität beendet jedes Telefonat der Anfrage von Hartz IV-Beziehern: So jemanden will ein Vermieter nicht.

Bei den Genossenschaften - sie bewirtschaften etwa 260.000 Wohnungen in Hamburg, sind in den letzten Jahren viele Wohnungen aus der Mietpreisbindung herausgefallen. Der Versuch, auf politischen Ebenen gegen zu steuern,

greift nicht wirklich. Neugebaute Wohnungen werden am oberen Ende des Mietenspiegels angeboten.

Eine Sozialwohnung im Neubau wird mit 9,99 € pro qm kalt vermietet. Sie kommen für die Klienten in der Stadtteildiakonie nicht in Frage, die seitens des Jobcenters zur Kostensenkung aufgefordert werden. Das bedeutet, dass sie mittelfristig das Maß an Mietkosten aus ihrem monatlichen Bedarf zum Leben von € 409,- inklusive ausgleichen müssen.

Die Mietpreise werden weiter steigen, denn mehr Wohnungen wird es kaum geben. Die vom Senat geplanten 5.000 Wohnungen gleichen den Bedarf an 10.000 bezahlbaren Wohnungen nicht aus. Und Investoren werden weniger Wohnungen bauen, denn stark gestiegenen Baukosten mindern die Renditen.

Die Höhe der Mieten treibt nicht zuletzt Rentenbezieher in die Armutsfalle. Ge-

ringe Renten und hohe Mieten zwingen, Wohngeld oder Grundsicherung in Anspruch nehmen zu müssen.

Gerade ältere Menschen melden ihre Ansprüche aus Scham oft nicht an und wählen einen anderen Weg: Sie schnallen den Gürtel enger und gehen zur Tafel, um für Lebensmittel anzustehen, oder kommen in die Essenprojekte der Stadtteildiakonie oder auch anderer Träger, die es in Harburg gibt.

Friedhelm Wittmeier ■

Diakonie-Gottesdienst, So. 3.12.17 (1. Advent), 11 Uhr, St. Trinitatis

Stadtteildiakonie Harburg-Mitte

Offene Beratungszeiten:

Harburg-Mitte (Bremer Str. 9),

Di: 14-16 Uhr

Eißendorf (Lühmannstraße 13a/b -

Ekiz/Kita), Do: 11-12 Uhr

(siehe auch S. 31)



SEIT 1895. IHR BESTATTER FÜR HARBURG STADT & LAND
Wir sind für Sie da - täglich 24 Stunden!

KNOOPSTRASSE 36
 21073 HAMBURG
WWW.ALBERS-BESTATTUNGEN.DE
 HARBURG (040) 77 35 62
 MECKELFELD (040) 768 99 445
 MASCHEN (04105) 67 58 38

ALBERS

Bücher von Mensch zu Mensch.
 Mit Herz und Verstand

LEICHERS BUCHHANDLUNG

Inh. Regine Schneider

Meyerstraße 1 · 21075 Hamburg
 Tel. 040 / 77 41 16 · Fax 040 / 77 05 80
 Web-Shop: Leichers-Buchhandlung.de
 E-Mail: Leichers-Buchhandlung@web.de

Das Sichtbare vergeht, doch das Unsichtbare bleibt ewig.
Korinther 4,18

FRITZ LEHMANN BEERDIGUNGsinstitut

040 - 77 35 36 www.fritz-lehmann.de
 Lüneburger Tor 3 · Krieterstraße 22 · Hamburg
 Geschäftsführer: Christina Knüppel und Jörn Kempinski

Diakonie pflegt

Gott sei Dank, hier zählt der Mensch

Auch ganz in Ihrer Nähe in einer von über 80 Pflege-Einrichtungen der Diakonie in Hamburg

Wir beraten Sie gerne persönlich, jeden Tag, rund um die Uhr und kostenlos.
www.pflege-und-diakonie.de
 Service-Telefon 0800-011 33 33

Bei uns finden Sie sofort aktuelle freie Plätze im Seniorenheim, in der Kurzzeitpflege und Pflegedienste oder Tagespflege-Einrichtungen.

Gute Pflege aus dem Gemeindehaus, nur einen Anruf entfernt:
040-766 122 0

Pflege team Hamel · Von Mensch zu Mensch
 Petersweg 1, 21075 Hamburg

TRAUERHAUS KIRSTE BESTATTUNGEN®

Abschied nehmen, wie Sie es wünschen.

Eißendorfer Straße 72a + 21073 Hamburg
 + kirste@kirste-bestattungen.de + www.kirste-bestattungen.de
 Trauerhaus: Am Oheberg 4 + 21224 Rosengarten + Tel. 04108 - 6067

Telefon **040 - 7909349** zu jeder Zeit

www.grundimmo.de
 Grundmann Immobilien GmbH

Grundmann Immobilien GmbH

HAUSVERWALTUNG | Verkauf | Vermietung

Wir verbinden ...
 ... seit über 20 Jahren die Interessen der Eigentümer im Bereich Wohnungseigentumsanlagen und Zinshäuser.

*professionell
 gründlich
 persönlich*

Wir wollen, dass Sie zufrieden sind! Fon: 040 / 411 89 88 60

FAMILIEN FEIERN IM

speicher-am-kaufhauskanal.de

BLOHMSTRASSE 22
 21079 HH-HARBURG
 TEL. 0151 - 121 70 938

SPEICHER AM KAUFHAUSKANAL



30 Kontakte

St. Paulus

Ev.-Luth. St. Paulus-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg
Petersweg 1, 21075 Hamburg, www.paulus-heimfeld.de

Gemeindebüro

geöffnet: Di: 10-12 & 16-18 Uhr; Do: 16-18 Uhr; Fr: 10-12 Uhr

Gemeindesekretär

Hermann Straßberger Tel. 040-765 04 38
Mail: bueror@paulus-heimfeld.de Fax 040-76 75 27 60

Pastorin

Anne Arnholz Tel. 040 - 77 46 77
Petersweg 7, 21075 Hamburg
Mail: pastorin@paulus-heimfeld.de

Kita St. Paulus

Petersweg 1a, 21075 Hamburg
Leitung Brunhilde Franke Tel. 040-765 96 17
Mail: kita.paulus.harburg@eva-kita.de
www.petersweg.eva-kita.de

Kirchengemeinderat

Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Pastorin Anne Arnholz Tel. 040 - 77 46 77

Stv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Prädikant Michael Bathke Tel. 0176-328 411 96

Bankverbindung

Evangelische Bank eG
IBAN: DE88 5206 0410 4906 4460 19
BIC: GENODEF1EK1

 www.facebook.com/St.Pauluskirche.Heimfeld/

St. Trinitatis

Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Trinitatis Hamburg-Harburg
Bremer Straße 9, 21073 Hamburg, www.trinitatis-harburg.de

Gemeindebüro

geöffnet: Di/Fr: 10-12 Uhr; Do: 15-17 Uhr

Gemeindesekretärin

Beate Roth Tel. 040-42 93 22-0
Mail: bueror@trinitatis-harburg.de Fax 040-42 93 22-20

Pastoren

Sabine Kaiser-Reis Tel. 040-766 41 18
Bremer Str. 15a, 21073 Hamburg
Mail: kaiser-reis@trinitatis-harburg.de

Friedrich Degenhardt Tel. 040-42 93 22-11
Bremer Straße 15, 21073 Hamburg
Mail: degenhardt@trinitatis-harburg.de

Küster

René Halmschlag Tel. 0170-227 83 11
Mail: kuester@trinitatis-harburg.de 040-42 93 22-19

Kirchengemeinderat

Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Pastorin Sabine Kaiser-Reis Tel. 040-766 41 18

Stv. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Sabine Horn Tel. 040-701 78 43

Bankverbindung

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE28 2075 0000 0000 1249 09
BIC: NOLADE21HAM

Haus der Kirche

Beratungszentrum Haus der Kirche Harburg
Hölerwiete 5, 21073 Hamburg

Sozialberatung/Formularscout Tel. 040-519 000-965

Müttergenesung Tel. 040-519 000-945

Brücke Harburg, Ambulante Sozialpsychiatrische Hilfen

Offene Sprechstunde: Tel. 040-519 000-955
Montag 15-17 Uhr und
Donnerstag 10-12 Uhr

Beratungsstelle für Paar-, Familien-, und Lebensfragen

Tel. 040-519 000 960

Ev. Familienbildung Harburg Tel. 040-519 000-964

Mail: info@fbs-harburg.de, www.fbs-harburg.de

wellcome (Hilfe für Familien mit Neugeborenen)

Tel. 040-519 000-964
Mail: harburg@wellcome-online.de, www.wellcome-online.de

Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt Tel. 040-519000-942

Servicetelefon / Hotlines



ServiceTelefon Kirche und Diakonie

Informationen zu Fragen rund um Kirche und Diakonie; Informationen für Freiwillige in der Flüchtlingsarbeit und solche, die es werden wollen

Tel. 040-30 620 300

Arbeitslosen-Telefonhilfe
gebührenfrei

Tel. 0800-111 0 444

Telefonseelsorge (ev.)
gebührenfrei

Tel. 0800-111 0 111

Bahnhofsmision Hamburg

Tel. 040-39 18 44 00

Patchwork - Hilfe für Frauen in Not

Tel. 0171-633 25 03

DIALOG ONLINE zum Herunterladen:
www.kirche-harburg.de



St. Petrus

Ev.-Luth. St. Petrus-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg
Haakestraße 100c, 21075 Hamburg, www.petrus-heimfeld.de

Gemeindebüro

geöffnet: Mo/Di/Mi/Fr: 10-12 Uhr; Di: 16-18 Uhr

Gemeindesekretärin

Dorit Böhnke Tel. 040-790 42 47
Mail: buero@petrus-heimfeld.de Fax 040-645 393 99

Pastor

Christoph Borger Tel. 040-790 49 66
Mail: pastor.borger@petrus-heimfeld.de

Küster und Hausmeister

Bernhard Schaar Tel. 040-790 42 47

Kita St. Petrus

Leitung Britta Sell Tel. 040-792 67 15
Mail: kita.petrus@eva-kita.de

Kirchengemeinderat

Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Barbara Trull-Voigt Tel. 040-25 48 92 99
Mail: trull-voigt.b@gmx.net

Stv. Vorsitzender des Kirchengemeinderates

Pastor Christoph Borger Tel. 040-790 49 66

Bankverbindung

Hamburger Sparkasse
IBAN: DE15 2005 0550 1274 1268 69
BIC: HASPDEHHXXX

 www.facebook.com/stpetruskirche/

Förderverein Petrus-Freunde e.V.

Mail: freunde@petrus-heimfeld.de
Spendenkonto: Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE33 2075 0000 0090 6911 97

Propstei Harburg im Kirchenkreis Hamburg-Ost

Pröpstin Carolyn Decke Tel. 040-519 000-116
Mail: c.decke@kirche-hamburg-ost.de

Region

Kirchenmusik

Bremer Straße 9, 21073 Hamburg
Regionalkantor Rainer Schmitz Tel. 0163-765 49 59
Mail: kirchenmusik@kirche-harburg.de

Kirchenmusiker Viktor Holpert Tel. 0171-84 91 736
Mail: vh.deutsche-bundesbank@mail.de

Förderkreis Kirchenmusik: Forum Klangkultur Harburg

www.forum-klangkultur.de
Spendenkonto: Evangelische Bank
IBAN: DE43 5206 0410 1106 4460 27
Zweck: Forum Klangkultur

Luthergemeinde

Ev.-luth. Luther-Kirchengemeinde in Hamburg-Harburg
Kirchenhang 21, 21073 Hamburg, www.lutherkirche-harburg.de

Gemeindebüro

geöffnet: Mi: 10-12 & 16-18 Uhr; Do: 10-12 Uhr

Gemeindesekretär

Hermann Straßberger Tel. 040-790 69 98
Mail: buero@lutherkirche-harburg.de Fax 040-79 14 19 50

Pastor

Andree Manhold Tel. 040-792 792 3
Kirchenhang 21, 21073 Hamburg
Mail: pastor@lutherkirche-harburg.de

Kita Luther

Lühmannstraße 13 a/b, 21075 Hamburg
Mail: info@kita-luther.de Tel. 040-790 54 11

Kirchengemeinderat

Vorsitzender des Kirchengemeinderates


Pastor Andree Manhold Tel. 040-792 792 3

Stv. Vorsitzende des Kirchengemeinderates

Erika Paries Tel. 040-790 52 02
Mail: kirchengemeinderat@lutherkirche-harburg.de

Bankverbindung

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE17 2075 0000 0047 0002 60;
BIC: NOLADE21HAM

 www.facebook.com/Lutherkirche.Eissendorf/

Jugend- und Konfirmandenarbeit

Diakonin Nicole Meyer Tel. 040-79 14 03 80
Mobil 0177-271 56 31
Haakestraße 100c, 21075 Hamburg (Büro in St. Petrus)
Mail: jugendarbeit@kirche-harburg.de

Förderkreis Evangelische Jugend Harburg-Mitte

Spendenkonto: Evangelische Bank
IBAN: DE43 5206 0410 1106 4460 27
Zweck: Förderkreis Jugendarbeit

 www.facebook.com/Ev-Jugend-Harburg-Mitte-EJHM

Herbstdrachen - Seelsorge im Alter

Pastorin Regina Holst Tel. 040-429 322 13
Bremer Straße 9, 21073 Hamburg (Büro in St. Trinitatis)
Mail: herbstdrachen@kirche-harburg.de

Stadtteildiakonie

Diakon Friedhelm Wittmeier Tel. 040-429 322 14
Fax 040-429 322 20

www.stadtteildiakonie.de
Mail: stadtteildiakonie@kirche-harburg.de

Offene Beratung: Harburg-Mitte (Bremer Str. 9), Di: 14-16 Uhr
Eißendorf (Lühmannstraße 13a/b - Ekiz/Kita), Do: 11-12 Uhr

